Nr. 215. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 10. Mai 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. Berlin, 9. Mai.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

**75. Plenar-Sitzung vom 9. Mai, 11 Uhr.**

Am Ministertische: Dr. von Miquel, Bosse.

Die Vorlage betr. die Bewilligung weiterer 5 Millionen zum Bau von Arbeiter-Wohnungen steht zur zweiten Lesung.

Abg. Dr. Arendt (frk.) giebt seiner Freude über die Vorlage Ausdruck. So gern er die Bedeutung des großstädtischen Hausbesitzes anerkenne, so nothwendig sei die Vorlage und so bedeutsam der soziale Einfluß, den sie ausübe. Er empfiehlt namentlich der Regierung, für die Errichtung von Arbeiter-Wohnungen die Stadt Eisleben in Aussicht zu nehmen.

Die Vorlage wird ohne weitere Debatte unverändert genehmigt und sodann die am Sonnabend abgebrochene zweite Berathung der Pfarrer-Gehalts-Vorlage fortgesetzt.

Die Art. 3 und 4 der Vorlage werden gemeinsam diskutirt. Art. 3 enthält die Erhöhung der von der Regierung vorgeschlagenen Summe von 6 208 903 Mark auf 6 508 903 Mark. Art. 4 trifft Anordnungen über die Prüfung der Leistungsfähigkeit der Gemeinden.

Abg. v. Tzschoppe (frk.) hält die Bestimmungen dieser Artikel für die wichtigsten der Vorlage, von deren Gestaltung seine Freunde ihre Stellung der Vorlage gegenüber abhängig machen. Er erörtert die einzelnen Bestimmungen dieser Artikel und erklärt, daß seine Freunde ihre Bedenken gegen die Vorlage aufgegeben haben nach der Gestaltung, welche diese Artikel in der Kommission erfahren haben. Namentlich entspreche die Dehnbarkeit des Begriffes „der Leistungsfähigkeit der Gemeinden", die ganz nach den Verhältnissen des Einzelfalles beurtheilt werden soll, ganz den Wünschen seiner Freunde.

Regierungskommissar Geh. Rath Schwartzkopff bemerkt auf eine Anregung des Vorredners, daß die Provinzialbehörden ihre Anweisung zur Ausführung des Gesetzes ganz in dem Sinne empfangen werden, der hier von dem hohen Hause gewünscht wird.

Abg. Schaffner (ntl.) bedauert, daß es nicht gelungen ist, das Anfangsgehalt durchgängig auf 2100 Mark zu erhöhen. Im Uebrigen schließt er sich den Ausführungen des Abgeordneten Tzschoppe an.

Abg. v. Eynern (ntl.) wiederholt seine schon früher ausgesprochene Befürchtung, daß das Gesetz eine Begünstigung der ländlichen Bezirke auf Kosten der industriellen Gegenden herbeiführen wird.

Regierungskommissar Geh. Rath Schwartzkopff glaubt den Vorredner mit dem Hinweise beruhigen zu können, daß auch die rheinische Provinzialsynode dem Gesetze zugestimmt hat.

Abg. Dr. Irmer (kons.) tritt ebenfalls den Ausführungen v. Eynerns entgegen, zu denen es an jedem Anhalte fehle. Heute schon empfange die Rheinprovinz 20 Prozent des gesamten Staatszuschusses für bedürftige Gemeinden. Man könne also von einer künftigen Bevorzugung der ländlichen Gemeinden nicht sprechen.

Abg. Dr. Porsch (Ztr.) hat früher die gleichen Bedenken gehabt, wie der Abg. von Eynern, doch seien dieselben in der Kommission durch die Erklärungen des Regierungskommissars zerstreut worden.

Die Art. 3 und 4 werden angenommen, ebenso der Rest der Vorlage, nachdem noch der Abg. v. Zedlitz (frk.) seinem Bedauern darüber Ausdruck gegeben hatte, daß es nicht möglich gewesen ist, die Wohlthaten des Gesetzes früher als am 1. April 1899 den Pfarrern zuzuwenden. Er wolle aber nicht unterlassen, den Gedanken anzuregen, einen Uebergangsfonds zu verlangen, um schon in diesem Jahre Zuschüsse nach Maßgabe des Gesetzes zu gewähren.

Regierungskommissar Finanzrath Leipoldt erklärt, daß die Regierung die Bewilligung eines solchen Uebergangsfonds ablehne.

Minister Dr. Bosse erklärt ebenfalls, daß mit einem Uebergangsfonds etwa von 1 Million nichts anzufangen sein würde. Man müsse dann eine Summe bewilligen, wie die Vorlage sie fordert.

Die Abgg. v. Heydebrand (kons.), Dr. Porsch (Ztr.) und v. Eynern (natl.) erklären sich aus praktischen Gründen gegen den Uebergangsfonds.

Der Rest der Vorlage wird angenommen und sodann der katholische Gesetzentwurf berathen.

Der Artikel A der Vorlage, welcher von der Kommission neu aufgenommen ist, bestimmt den Betrag von 3 438 400 Mark jährlich aus Staatsmitteln zur Gewährung von widerruflichen Beihülfen an leistungsunfähige katholische Gemeinden.

Auf eine Anregung des Abg. v. Eynern (natl.) entgegnet der

Abg. Dasbach (Ztr.), daß es auch hier nicht gelungen sei, volle Parität zu erreichen, die katholischen mit den evangelischen Geistlichen gleichzustellen. Uebrigens habe Herr v. Eynern seine Ankündigung, Verletzung der Parität gegenüber der evangelischen Kirche nachzuweisen, noch nicht ausgeführt.

Abg. Dr. Porsch (Ztr.) schließt sich diesen Ausführungen an. Nachdem Herr v. Eynern sich in seiner Presse wegen seiner Angriffe gegen das Zentrum hat loben lassen, wäre es wohl seine Aufgabe gewesen, die in Aussicht gestellten Paritätsbeschwerden vorzubringen.

Abg. v. Eynern verzichtet darauf, seine beiden Vorredner zu widerlegen. Das Verstummen der Paritätsklagen im Zentrum beweise, daß dafür doch besondere Ursachen vorhanden sein müssen.

Nach unerheblicher weiterer Debatte wird Art. A. genehmigt, ebenso Art. 1 und die übrigen Theile der Vorlage.

Damit ist die zweite Berathung der Vorlage beendet.

Die von der Kommission beschlossene Resolution: „Das Haus erwartet, daß die über die Vorschläge der Staatsregierung hinaus bewilligte Summe von 450 000 Mark zur Erhöhung der Mindestgehälter, soweit dieses erforderlich, dienen werde", wird angenommen.

Sodann werden mehrere kirchliche Verfassungsgesetze für Schleswig-Holstein, Hohenzollern und die älteren Provinzen, die im Herrenhause angenommen sind, debattelos genehmigt.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Eisenbahn-Vorlage (Linie Treuenbrietzen-Nauen), Pfarrer-Gehälter in 3. Lesung und Antrag Bänsch-Schmidtlein betr. die Schulunterhaltungspflicht.

Schluß 2¾ Uhr.

---

## Kuba im 19. Jahrhundert.*)

Kubas Schicksale unter Spaniens Herrschaft sind so überaus wechselvoll, daß sich ein Rückblick wohl verlohnt. Namentlich auch im laufenden Jahrhundert hatte Kuba viele Wandlungen zu durchleben. Nach der Abtretung Louisianas im Jahre 1801 an Frankreich, welches dieses reiche Land sofort für 20 Millionen Franks an die Vereinigten Staaten verkaufte, wanderten zahlreiche Familien von Louisiana und Haiti in Kuba ein. Neue Pflanzungen wurden angelegt, und besonders die Kaffeekultur hob sich ganz wesentlich; auch die Zuckerindustrie machte große Fortschritte. Die vom Kongreß zu Cadix 1811 angeregte Aufhebung des Sklavenhandels sowie der Vertrag Spaniens mit England vom 23. September 1812, worin Ersteres dem Verbot der weiteren Sklaveneinfuhr vom Jahre 1821 ab beitrat, erregten auf Kuba große Aufregung, fürchtete man doch allgemein die Proklamirung der Freilassung aller Sklaven; aber durch verschiedene gewährte Handelsvergünstigungen wurde der Unzufriedenheit gesteuert. Kuba entwickelte sich nun immer rascher. 1817 zählte es 553 028 Bewohner, worunter 199 145 Sklaven.

„Um die Bevölkerungsziffer zu heben und besonders weiße Bauern ins Land zu ziehen, wurde nun allen Leuten, die eine Pflanzung anlegten, Steuerfreiheit für längere Zeit und sonstige Vortheile geboten. Man zog Einwanderer ins Land, begann wüste Flecken zu kolonisiren und beschenkte geeignete Personen mit Kronland. Außerdem wurde 1817 das Monopol des Tabakbaues und -verkaufs aufgehoben und diese Kultur freigegeben. Mehr als alles Andere wirkte diese Maßregel zur Vermehrung der Bevölkerung und Ausbreitung des Anbaues. Von 5800 stieg die Einwohnerzahl des bekannten Tabakdistrikts Vuelta de Abajo binnen wenigen Jahren auf 9600, und gleichzeitig bürgerte sich allenthalben die Verarbeitung des Tabaks ein, was vielen Leuten eine neue Erwerbsquelle wurde. Der Zuckerexport belief sich im Durchschnitt der Jahre 1815 bis 1819 jährlich auf 3 300 000 Arroben. Dazu kamen jährlich etwa 4000 Arroben Kaffee und Massen von Melasse, Wachs, sowie Rum für etwa 340 000 Realen. Der gesamte Export Kubas hatte in der Zeit von 1815 bis 1819 einen Werth von 56 000 000 Pesos, der Import einen von 26 Millionen. Für die Einfuhr von Negersklaven allein wurden damals 2 104 000 Pesos ausgegeben. 1816 wurden über 17 000 Schwarze importirt. Die Staatskassen nahmen in der erwähnten Zeit 17 000 000 Pesos aus Zöllen und Steuern ein. Statt wie früher einen Zuschuß von Mexiko zu erhalten, wurde Kuba jetzt zur Deckung der Kosten anderer kolonialer Ausgaben des Mutterlandes herangezogen. Besonders für Florida, welches von den Vereinigten Staaten ernstlich angegriffen war, mußte Kuba Opfer bringen, bis der König sich 1819 entschloß, Florida an die Union abzutreten."

Die Errungenschaften der neueren Zeit wurden für Kuba nutzbar gemacht; Dampfer zur Küstenfahrt, Dampfmaschinen für die Zuckerfabrikation wurden angeschafft, Eisenbahnen und Straßen wurden angelegt.

Die Blüthe Kubas wurde besonders von England scheel angesehen; es versuchte Alles, um die Aufhebung der Sklaverei dort herbeizuführen. Einige Aufstände der Neger verliefen erfolglos im Sande. 1850 belief sich Kubas Bevölkerung schon auf 1 006 000 Seelen, davon 323 759 Sklaven. Der Reichthum Kubas erweckte damals auch den Neid zahlreicher Personen in den Vereinigten Staaten. Dr. Zimmermann schreibt darüber:

„In Washington, Newyork und Neworleans erstanden Gesellschaften, welche die öffentliche Meinung für die Wegnahme Kubas zu gewinnen suchten und sogar im Senat dafür Stimmung machten. Es gehörten zu diesen Vereinen besonders Plantagenbesitzer der Südstaaten, welche bei der für sie immer größer werdenden Schwierigkeit, sich Sklaven zu verschaffen und ihren Betrieb mit gleichem Gewinn wie früher fortzusetzen, sehnsüchtig nach den Hunderttausenden kubanischer Neger ausschauten. Die Amerikaner begnügten sich nicht, in den Vereinigten Staaten für ihre Idee zu wirken, sie begannen auch unter den Farbigen Kubas zu wühlen und dort Verbündete zu werben. Bald fanden sie Anhänger genug und darunter einen der Verhältnisse kundigen und entschlossenen Offizier, den von der spanischen Regierung gemaßregelten Feldmarschall Narcisso Lopez, welcher nach den Vereinigten Staaten ging und dort die Seele der Feinde Spaniens wurde. Schon 1849 bereiteten sie eine bewaffnete Expedition vor, welche auf Kuba landen und mit Hülfe der dortigen Unzufriedenen die Insel erobern sollte. Aber der Sieg der Republikaner bei der Präsidentschaftswahl, welche die Annexionsbewegung nicht billigten, zwang Lopez und seine Freunde, ihr Unternehmen zu vertagen. Der Generalkapitän Kubas gewann dadurch Zeit, Verstärkungen von Spanien zu verlangen und einige Dampfer zur Bewachung der Küsten heranzuziehen. Trotzdessen landete Lopez am 19. Mai 1850 mit 400 Mann im Hafen von Cardenas, östlich von Havanna, und konnte sich der Stadt, deren Bewohner flohen, bemächtigen. Der Generalkapitän sandte auf die Nachricht hiervon einen Dampfer dahin, ließ alle verfügbaren Truppen Lopez entgegenrücken und bildete Freiwilligen-Bataillone. Der Dampfer traf zwei amerikanische Schiffe, welche Lopez Unterstützung brachten, und konnte sich ihrer bemächtigen. Dieser Schlag und die bald gewonnene Ueberzeugung, daß auf Hülfe bei der Bevölkerung nicht zu rechnen sei, bewogen ihn, schleunigst wieder an Bord zu gehen und unter Mitnahme des Inhalts der königlichen Kassen nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren. Die auf den amerikanischen Schiffen gefangenen Leute reklamirte Amerika. Die spanische Regierung ließ sie zwar aburtheilen, doch wurde der größte Theil gleich, der Rest später freigelassen. Die Hauptwirkung des Ereignisses war ein Streit zwischen den Spaniern und Kreolen der Insel über den Fortbestand der freiwilligen Korps, welche die Kreolen befürworteten. Die Entscheidung wurde endlich durch den Hof in Madrid gegeben, der diese neuen Bataillone aufhob, den Generalkapitän abberief und die Militärmacht Kubas verstärkte.

Mitte August 1851 erschien Lopez mit 500 Mann aufs neue. Seine Truppen wurden indessen geschlagen und er selbst gefangen genommen. Die Rädelsführer wurden hingerichtet, verdächtige Persönlichkeiten ausgewiesen und die gefangenen Amerikaner standrechtlich erschossen, der Rest wurde begnadigt. Von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten wurde das Unternehmen des Lopez als eine unlautere Spekulation gemißbilligt.

In Folge gewagter Spekulationen und Gründungen erfolgte Ende der fünfziger Jahre ein Zusammenbruch auf Kuba, welcher viele Plantagen ruinirte und eine Menge Neger herren- und brodlos machte. Der mißglückte Versuch der Rückeroberung San Domingos durch Spanien (1861 bis 65) forderte von Kuba neue große Lasten und Opfer, so daß es die eigenen Ausgaben nicht zu decken vermochte. Die Unzufriedenheit gegen Spanien, durch die Vereinigten Staaten unterstützt, wuchs, und Ende 1868 proklamirten die Freunde der Unabhängigkeit im Distrikt Bayamo die Loslösung von Spanien. Andere Bezirke folgten, und Jahre lang wurde ein blutiger Guerillakrieg geführt. Spanien sandte von 1868 bis 1876 nicht weniger als 145 000 Soldaten nach Kuba, aber erst nach langer Zeit gelang es ihm, den Aufstand zu unterdrücken. Die wirthschaftlichen Verhältnisse Kubas waren schwer geschädigt; dazu kam noch die im Jahre 1870 erfolgte Aufhebung der Sklaverei, welche großen Arbeitermangel hervorrief.

Erst im Frühling 1878 gelang es der spanischen Regierung, mit den Insurgenten Frieden zu schließen auf der Basis, daß sie Kuba die Rechte und Stellung einer spanischen Provinz einräumte. Die auf die Wiederherstellung des Friedens gesetzten Erwartungen gingen aber nicht in Erfüllung, denn das Land war während des Aufstandes zu sehr erschöpft worden, und die spanische Regierung hatte weder die Entschlossenheit noch das Geschick, kräftige Maßnahmen zu ergreifen. Die Kreolen wandten ihre Blicke nach den Vereinigten Staaten, wo ein Komitee die Loslösung Kubas von Spanien betrieb. Die wirthschaftlichen Beziehungen Kubas zu den Vereinigten Staaten erstarkten dabei immer mehr. 1884 endlich wurden neue Reformen in Angriff genommen und auch mit den Vereinigten Staaten Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag angeknüpft. Der Vertrag scheiterte aber theilweise am Widerstand der amerikanischen Zuckerinteressenten im Washingtoner Senat. Kubas Lage wurde auch nach Abschluß des mit den Vereinigten Staaten geschlossenen Handelsvertrages vom Jahre 1891 nicht besser. Das Budget von 1893—94 sah z. B. 24 440 000 Piaster Einnahmen und 25 984 000 Ausgaben vor. Im Jahre 1895 ist nun der noch jetzt andauernde Aufstand ausgebrochen, welcher von dem General Gomez geleitet wird und den zu unterdrücken Spanien bisher nicht gelungen ist.

*) Nach dem Werke: Die Kolonialpolitik Portugals und Spaniens in ihrer Entwickelung von den Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt von Dr. Alfred Zimmermann. Verlag der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin. Mark 10,00.

---

## Deutschland.

** **Berlin**, 9. Mai. Die Behauptung des Wahlaufrufs des Zentrums, daß die Politik der Sammlung sich gegen das Zentrum richte, ist durchaus willkürlich und findet in den Thatsachen keine Unterstützung. Zu den Verhandlungen von Mitgliedern des Wirthschaftlichen Ausschusses über den Sammlungsaufruf sind von Anfang an die der Zentrumspartei angehörigen Mitglieder des Ausschusses zugezogen worden, sie haben bei der Feststellung des Entwurfs des Aufrufs mitgewirkt und ihn zum Theil mit unterschrieben. Wenn ein namhaftes Mitglied der parlamentarischen Vertretung des Zentrums von der Unterschrift absah, so geschah dies trotz völligen Einverständnisses mit Inhalt und Wortlaut des Aufrufs lediglich aus dem Grunde, weil ihm die Zustimmung der Fraktion noch fehlte. Dasselbe Mitglied des Zentrums hat sich überdies anläßlich der bekannten Verständigungsdebatte zwischen Landwirthschaft und Industrie im Abgeordnetenhause sehr nachdrücklich für den Zusammenschluß aller erwerbsthätigen Elemente unseres Volkes zum Zwecke gleichmäßigen Schutzes aller Zweige der nationalen Arbeit erklärt. Dieser Hergang läßt deutlich erkennen, daß die Sammlungspolitik weit davon entfernt, sich gegen das Zentrum zu richten, vielmehr auf die Heranziehung der auf dem Boden einer entschiedenen nationalen Wirthschaftspolitik stehenden Elemente abzielt. Wenn das Zentrum sich großentheils von der Sammlung ausschloß, so mögen die Gründe für dieses Verhalten dahingestellt bleiben, jedenfalls berechtigt der Entschluß, so zu verfahren, nicht zu der Behauptung, daß die Sammlungspolitik gegen das Zentrum gerichtet sei.

Die Sammlungspolitik richtet sich allein gegen die freihändlerischen Gegner des Schutzes der nationalen Arbeit, deren Gros die soziale und die bürgerliche Demokratie bilden. Diese Gegner einer nationalen Wirthschaftspolitik aber muß das Zentrum gleichfalls bekämpfen, wenn anders es ihm Ernst mit dem in dem Wahlaufrufe enthaltenen Bekenntniß zu dem Programm des Schutzes der nationalen Arbeit und mit der Forderung verstärkter Fürsorge für die Landwirthschaft ist.

Die logisch unabweisbare Konsequenz aus dem wirthschaftlichen Standpunkte, welchen der Zentrumswahlaufruf vertritt, ist der Anschluß an die Sammlungspolitik oder doch wenigstens die Herstellung einer gemeinsamen Schlachtlinie gegen die freihändlerischen und übrigen demokratischen Gegner der Politik des Schutzes der nationalen Arbeit. Wird sie nicht gezogen, so liegt die daraus sich ergebende Folgerung nahe.

** Man nimmt in gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen an, daß die Erledigung der noch ausstehenden Landtagsvorlagen, insbesondere der Gesetzentwürfe über das Anerbenrecht in Westfalen und über die Nebenbahnen, seitens des Abgeordnetenhauses so zeitig erfolgen werde, daß dem Herrenhause Frist bleibt, über beide hier genannten Vorlagen noch vor dem 18. d. Beschluß zu fassen. Wenn daher nicht besonders ungünstige Zwischenfälle eintreten, so erscheint der Schluß der Landtagssession am 18. d. M. gesichert.

Was die Erledigung der Pfarrerbesoldungsgesetze betrifft, so sollen dieselben in der morgigen Sitzung vom Abgeordnetenhause in dritter Lesung zu Ende geführt werden. Die Kommission des Herrenhauses tritt übermorgen zusammen, und hofft der Präsident des Herrenhauses die Beschlußfassung des Plenums über diese Vorlagen am 14. d. M. herbeiführen zu können.

** Unmittelbar nach dem Schlusse des Landtages gedenken sich der Vizepräsident des Staatsministeriums, der Kultusminister und der Minister des Innern nach Posen zu begeben, um an Ort und Stelle über diejenigen Maßnahmen im Einzelnen zu verhandeln, welche zur Hebung des kulturellen und wirthschaftlichen Niveaus der Provinz und damit zum Schutze des Deutschthums in derselben zu treffen sein möchten.

— Die erste badische Kammer nahm einstimmig die Anträge der Verfassungskommission an, die sich gegen die einfache Umänderung des jetzt bestehenden indirekten Wahlrechts in das direkte aussprechen, sondern dieser Reform nur unter Kautelen die Zustimmung geben wollen. Vor allem soll die zweite Kammer durch Abgeordnete ergänzt werden, die von den Organen der Selbstverwaltung zu wählen sind.

— Wie gemeldet wird, stellten die Freisinnigen und Demokraten des Wahlkreises Kronach gemeinschaftlich den freisinnigen Lehrer Sandner aus Lauenhain als Reichstagskandidaten auf.

— Die freisinnige Volkspartei im neunten hannoverschen Wahlkreise, Hameln-Lindenspringe, hat als Reichstagskandidaten den Konsul Schlaeger in Hameln aufgestellt.

— Die Vertrauensmänner der freisinnigen Volkspartei stellten in Eisenach dort einstimmig wieder den Forstkommissar Casselmann auf.

— Für den Wahlkreis Schwetz stellten dort die Polen den Abgeordneten von Saß-Jaworski als Reichstagskandidaten auf.

— In dem Allgemeinen Verband der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossen ist für die Vorstandsmitglieder und Beamten der Genossenschaften und genossenschaftlichen Verbände die Errichtung einer Ruhegehaltskasse beschlossen, deren Statut jetzt die Genehmigung des preußischen Ministers des Innern erhalten hat.

** Die am Sonntag stattgehabten Neuwahlen zur französischen Deputirtenkammer werden diesmal von der öffentlichen Meinung nur so nebenher zur Kenntniß genommen. Das allgemeine Interesse konzentrirt sich eben fast ausschließlich auf die überseeischen Vorgänge und Entwicklungen, wobei der spanisch-amerikanische Krieg keineswegs die absorbirende Rolle spielt. Es sind noch anderswo, namentlich in den ostasiatischen Gegenden, Neugestaltungsprozesse im Werke, welche Europa auf das lebhafteste beschäftigen. Selbst Frankreich wendet seine Theilnahme nur in beschränktem Maße dem Wahlkampfe zu, überzeugt wie die Nation ist, daß im Großen und Ganzen der Gang der inneren Politik keine grundstürzende Aenderung in Folge dessen erfahren werde. Alle Welt in Frankreich hegt gegenwärtig eine instinktive Abneigung wider „Ueberraschungen" innerpolitischer Art. Man sagt sich, daß Frankreich seine ganze Aufmerksamkeit und Initiative zu Rathe halten müsse, um nach Außen gerüstet und bereit zu sein, falls die Konjunktur solches erheischen sollte. Die Kolonial-, Handels- und Wirthschaftspolitik des Landes hängt aufs innigste mit der internationalen Entwicklung zusammen, im Vergleich damit wollen geringere Verschiebungen der Parteien in der Deputirtenkammer wirklich nicht viel besagen. Der weitverbreitete Indifferentismus der französischen Wähler erklärt sich des Weiteren aus der Erwägung, daß nicht in der neuen Deputirtenkammer die Entscheidung der nationalen Zukunft liegt, und daß überhaupt der französische Parlamentarismus durch seine allgemeinen Leistungen sich nicht gerade ein Anrecht auf besonders hohe Werthschätzung seitens der öffentlichen Meinung erworben hat.

## Frankreich.

**Paris**, 9. Mai. Im sozialistischen Lager herrscht sichtliche Bestürzung über die Niederlage Jaurès. Doch wird bereits der Plan erwogen, ihm ein Mandat in Paris zu verschaffen. Der siegreiche Mitbewerber des Sozialistenführers ist der Ralliirte Marquis de Solages, Schwiegersohn des Barons Reille, des Kohlenkönigs von Carmaux. Die Hauptursache der Niederlage Jaurès ist wohl in dem gewaltigen Einfluß der Familie Reille zu suchen, wenngleich auch das verunglückte Experiment mit der von Jaurès gegründeten Arbeiterglasfabrik unter einem Theil der Arbeiterschaft arge Verstimmung hervorgerufen hat. Die Wahl Drumonts, welche von der Redaktion der „Libre Parole" mit Transparenten bekannt gegeben wurde, veranlaßte unter dem Boulevardpublikum wiederholt antisemitische Manifestationen.

Charakteristisch sind die Niederlagen der von Rochefort protegirten Kandidaten, welche ausschließlich als Anti-Dreyfusisten kandidirten. Der von Rochefort sehr heftig bekämpfte Sozialist Sembat erhielt 4500 Stimmen, während der Schwager Rocheforts, André-Verdoort, nur 2300 erhielt. Der Sieg Sembats in der Stichwahl ist gesichert.

**Paris**, 9. Mai. In Folge der von Oberst Picquart gegen den „Jour" erstatteten Strafanzeige wird der Untersuchungsrichter Bertulus, welcher bereits mit den Nachforschungen betreffs des Absenders der falschen Speranza-Telegramme betraut ist, beauftragt werden, den Urheber der neuen gegen Oberst Picquart ausgestreuten Verleumdungen festzustellen.

## Italien.

**Rom**, 9. Mai. Die „Corriere della Sera" schreibt, das wahre Motiv der Mailänder Unruhen wäre keineswegs die Brodfrage gewesen, die dort gar nicht existire, sondern lediglich die staatsfeindliche antimonarchische Agitation. Die Haltung der Offiziere und Soldaten sei bewundernswerth gewesen. Sie legten wahrhaft unglaubliche Geduld an den Tag und griffen nur im alleräußersten Falle zur Waffe. Das Blatt geißelt sodann die Frechheit der Straßenjungen und Weiber, die das Militär mit den gröbsten Beschimpfungen überhäuften und von der Straße und den Dächern aus mit einem Steinhagel überschütteten. Der „Corriere" wie die „Perseveranza" heben übrigens hervor, daß die sozialistischen Führer alles thaten, was in ihren Kräften stand, um Ruhe zu predigen. Das direkte Gegentheil thaten die Republikaner, die für die Ereignisse verantwortlich seien.

**Rom**, 9. Mai. Wie verlautet, soll auch die Altersklasse vom Jahre 1872 einberufen werden.

## England.

**London**, 9. Mai. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß das hiesige kubanische Revolutionskomitee für seine Zwecke über ein Kapital von siebzig Millionen Mark verfügt, von denen es bisher nur die Zinsen bezogen hat. An diesem Kapital sind große Cityleute betheiligt, welche von der künftigen Republik Kuba dafür Konzessionen erwarten.

**London**, 9. Mai. Nach dem Urtheil britischer Seeleute kann die Schlacht bei Manila nicht als Maßstab für die Leistungen der kapverdischen Flotte angenommen werden. Die Fehler, welche der spanische Admiral Montojo beging, sind erstens, daß er sich überraschen ließ, Nachts seine Torpedos nicht gebrauchte, bei Tage seine Flotte als Zielscheibe unbeweglich stehen ließ und erst, vermuthlich da er keinen Dampf aufhatte, zu spät, als seine Schiffe bereits schwer gelitten hatten, versuchte, an die amerikanische Flotte heranzukommen, so daß er das Feuer auf sich konzentrirte. Anerkannt wird der Heldenmuth der Spanier bei der erwähnten Ungewandtheit in der Benutzung ihrer Mittel.

**London**, 9. Mai. In Key-West ist das gelbe Fieber ausgebrochen. Der amerikanische Kreuzer „Cincinnati" scheint in den letzten Stürmen untergegangen zu sein.

## Amerika.

**Newyork**, 8. Mai. Nach einer Depesche der „World" aus Key-West sind unter den an Bord des aufgebrachten Schiffes „Argonauta" kommandirten amerikanischen Seeleuten vier Fälle von Erkrankung am gelben Fieber vorgekommen, doch wird das Auftreten der Krankheit von den Aerzten für nur sporadisch erklärt. Die „Argonauta" liegt jetzt in Quarantäne.

---

## Von der Marine.

** **Kiel**, 9. Mai. S. M. S. „Carola" hat bis Anfang dieser Woche Schießübungen mit Schnellladekanonen bei Helgoland abgehalten, wobei der Tender „Hay" zur Unterstützung bei den Scheibenarbeiten hinzugezogen war. Im Anschluß an diese Uebung wird das Artillerieschulschiff „Mars" seine Hochseeschießübung in der Nordsee abhalten, bei der es seine beiden Tender „Hay" und „Ulan" zum Scheibenschleppen und Beobachten der Schüsse nöthig hat. „Mars" sollte heute Morgen von Kiel ab und durch den Kanal nach Helgoland dampfen.

Nach Beendigung dieser Schießübung, die zugleich den ersten Geschützführerkursus dieses Jahres beendet, begiebt sich „Mars" nach Wilhelmshafen, ergänzt dort seine Munition und erhält am 20. Mai das Schülerpersonal für den zweiten Geschützführerkursus. Am 25. Mai wird das Schiff voraussichtlich nach Kiel zurückkehren und dann in der Strander Bucht und der Ostsee mit den Vorübungen und den Schießübungen des neuen Kursus beginnen. Am 6. hat ein neuer Kursus für Maschinenkanonen- und auch Revolverkanonenschützen an Bord des „Mars" begonnen. Letztere Ausbildung ist noch für eine gewisse Anzahl von Mannschaften erforderlich, weil einige unserer schon länger im Ausland befindlichen Schiffe noch Revolverkanonen an Bord führen.

Der russische Panzerkreuzer „Herzog von Edinburg" und das Schlachtschiff „Nikolai I." haben am Sonnabend Nachmittag von Kiel die Heimreise nach Kronstadt angetreten.

Die Besichtigung der Stammschiffe der Reservedivisionen der Küstenpanzerschiffe der Ostsee und der Nordsee findet in Kiel heute und morgen durch die Chefs beider Marinestationen, Admiral Köster und Vizeadmiral Karcher statt.

Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist die 1. Division des 1. Geschwaders unter dem Befehl des Vizeadmirals Thomsen am 9. Mai in Queenstown angekommen und beabsichtigt am 11. Mai nach Greenock (Clyde) in See zu gehen. Der Kreuzer „Geier" ist am 6. Mai in St. Thomas eingetroffen, hat diesen Hafen am 7. Mai verlassen und ist am 8. Mai in San Juan de Portorico eingelaufen, welchen Hafen der Kreuzer am 10. Mai wieder verläßt, um nach Santiago de Cuba in See zu gehen.

---

## Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 10. Mai. Die Zustellung der Steuerveranlagungsschreiben dürfte in der Hauptsache bereits erfolgt sein und erscheint es deshalb angebracht, darauf hinzuweisen, daß die Steuer in vierteljährlichen Raten jedesmal in der ersten Hälfte des zweiten Quartalsmonats zu entrichten ist. Reklamationen heben die Zahlungsverbindlichkeit nicht auf. Die Rezepturen sind zur Empfangnahme der Steuer von 9 bis 12½ Uhr geöffnet, doch ist auch eine Uebersendung des fälligen Betrages durch Postanweisung gestattet, derartige Sendungen sind an den Magistrat, Abtheilung für Steuerverwaltung zu richten, die Steuernummer ist auf dem Abschnitt zu vermerken. Bestellgeld braucht nicht beigefügt zu werden.

— Probefahrt des Braeunlichschen Dampfers „Hans". Der auf der Werft von Nüske u. Co. für die Dampfschiff-Rhederei J. F. Braeunlich neuerbaute Personen-Dampfer „Hans" machte gestern eine Probefahrt nach dem Papenwasser und entwickelte hierbei eine Fahrgeschwindigkeit von 10½ Knoten. Die Maschine arbeitete in einer so ruhigen Weise, daß eine Erschütterung des Schiffes kaum wahrgenommen werden konnte. Der Dampfer eignet sich seiner Geräumigkeit wegen außer zu Gotzlow Fahrten besonders zur Beförderung größerer Vereine und Gesellschaften, da bequem 350 Personen Aufnahme finden können.

— Wir wollen nicht unterlassen, auch a

dieser Stelle nochmals auf das heute im Bellevue-Theater stattfindende Benefiz für Herrn Kienscherf hinzuweisen und bemerken, daß das reizende Lustspiel „Hofgunst“ zum letzten Male zur Aufführung gelangt. Morgen wird die Posse „Die Mottenburger“ wiederholt, welche am Sonntag ein in allen Theilen ausverkauftes Haus erzielte. Am Donnerstag findet die letzte Aufführung von Fulda's „Jugendfreunde“ statt.

— Ist ein Beamter der städtischen Straßenreinigung ein geeigneter Hausverwalter? Ueber diese Frage äußerten sich kürzlich zwei Berliner Gerichtshöfe in folgendem Falle: Am 2. Februar 1897 herrschte in Berlin das lustigste Schneegestöber. Erst um 3 Uhr hörte es auf zu schneien, und nun sah man gemäß den Vorschriften der Berliner Polizei-Ordnung allenthalben vor jeglichen Hausbesitzers Thür die Kehrbesen in eifrigster Uebung; denn ein Fall ist leicht gethan und die Haftpflicht schreitet schnell. Als aber das Töchterlein des Beamten der städtischen Straßenreinigung, K., der zugleich als Verwalter eines H. gehörigen Hauses fungirt, sich in Vertretung des Vaters ebenfalls daran machte, das Trottoir gangbarer herzustellen, weh, da war das Unheil schon geschehen: ächzend stand ein Mann da, klopfte sich den Schnee von den Kleidern und klagte über seine schmerzende Schulter, die er sich beim Fall auf dem glatten, ungereinigten Bürgersteig verletzt hatte. Der Mann — es war der Maler W. — hatte in der That eine Schulterverrenkung erlitten, die für längere Zeit gänzliche Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte und ihm anscheinend die Fortsetzung seines Gewerbes unmöglich machte. Er klagte nun auf Schadenersatz gegen H., die Klage wurde aber vom Gericht abgewiesen, weil, „selbst wenn das Trottoir nicht vorschriftsmäßig gereinigt gewesen wäre, hierfür in erster Reihe der vom Beklagten bestellte und mit der ordnungsmäßigen Verwaltung des Hauses betraute Verwalter verantwortlich gemacht werden könne“. Den Besitzer treffe Haftpflicht nur bei Auswahl einer ungeeigneten Persönlichkeit, was hier nicht zutreffe. Dagegen erkannte das von W. angerufene Berufungs-Gericht den Anspruch als dem Grunde nach berechtigt, weil es für erwiesen annahm, daß der Bürgersteig vor H.'s Hause eine Stunde lang in einem den polizeilichen Vorschriften nicht entsprechenden Zustande gewesen und dadurch der Unfall verschuldet sei. H.'s Verantwortlichkeit sei dadurch gegeben, daß der von ihm eingesetzte Verwalter wegen der durch seine Stellung bedingten, fast beständigen Abwesenheit von Hause eine ungeeignete Persönlichkeit sei. — Betreffs der Höhe der Entschädigung einigten sich die Parteien außergerichtlich. H. zahlte eine Abfindung von 17,50 Mark und übernahm die verschiedene Hunderte von Mark betragenden Kosten, doch konnte er sich als gegen Haftpflicht versichertes Mitglied des „Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart“ bei diesem vertragsmäßig schadlos halten.

## Literatur.

**Fr. Nansen. In Nacht und Eis.** Die norwegische Polarexpedition 1893—1896. 2 Bände. Leipzig bei F. A. Brockhaus. Von diesem Epoche machenden Werke ist eine zweite neurevidirte Ausgabe erschienen in ausgezeichneter Ausstattung und überreich an trefflichen Abbildungen und Karten, welche vom Verfasser selbst gezeichnet, davon allein über 70 Separatbilder auf besonderen Blättern. Jedem, der sich für die Kenntniß unserer Erde interessirt, kann dies Werk aufs wärmste empfohlen werden.

**Supplement zu dem Werke.** Band 3. Leipzig bei F. A. Brockhaus. Der Band enthält Nordahl: Wir Framleute und Johansen, Nansen und ich auf 86° 14' mit 86 Abbildungen und 4 Chromotafeln. Johansen entrollt in seinem Berichte eine wahre Robinsonade, die auch trotz Nansens Darstellung ihren vollen Zauber geltend macht. In einem Lande, in welchem der berühmte Polarforscher Payer sich und seine Begleiter für verloren hielt, wenn sie nur ein paar Tage von ihrem Zufluchtsorte, dem „Tegetthoff“, fern geblieben wären; in einem Lande, wo nur Bären und Walrosse hausen und wo furchtbare Stürme die Eisdecke des Polarmeeres hier zerreißen, dort zu einem Wirrsale von Eisrücken aufthürmen: da verbrachten Nansen und Johansen fünfviertel Jahre. [96—97]

**Dekorative Vorbilder.** Eine Sammlung von figürlichen Darstellungen und kunstgewerblichen Verzierungen. Dekorative Thier- und Pflanzentypen, Plastische Ornamente, Allegorien, Trophäen, Heraldische Motive 2c. 9. Jahrgang, Heft 9—12 (Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Jährlich 12 Hefte à 1 Mark). Diese Sammlung bietet Original-Arbeiten einer zahlreichen künstlerischen Mitarbeiterschaft und erfreut durch die Vielseitigkeit des Gebotenen und durch die vorzüglichen Farbendrucke bei dem enorm billigen Preise (1 Mark für 5 Tafeln im Formate 25×35 Zentimeter). Moderne Pflanzen-Ornamente in schöner Anordnung von M. Wolf, Allegorische und ornamentale Darstellungen von G. Sturm, Fächer von H. Cassiers, Anemonen von Kath. Klein, Wandschirm in Rokoko von Ferd. Keller, Blumen-Ornamente in englischem Geschmack von R. Godron, Moderne Flächenmuster von L. Popineau, Zierleisten von A. Erdmann u. A. füllen die Hefte 9—12. [101]

— Der Alldeutsche Verband veröffentlicht in Gemeinschaft mit der Verlagsbuchhandlung von J. F. Lehmann in München ein Preisausschreiben für vaterländische Jugendschriften, die in den Herzen der Jugend Liebe zu Kaiser und Reich und zum deutschen Volke wecken sollen. Die Aufgabe kann in Form einer Erzählung, in Lebensbildern, in einer geschichtlichen Darstellung, in Prosa oder in Gedichtform gelöst werden. Drei Preise in Höhe von 2000, 1500 und 1200 Mark sind ausgesetzt, und können die nicht preisgekrönten Arbeiten zum Preise von 800 Mark oder zu 60 Mark für den Druckbogen erworben werden. Höchster zulässiger Umfang: 20 Bogen im Format der Alldeutschen Flugschriften. Letzter Einlieferungstermin: 1. April 1899. Die Namen der Preisrichter sowie weitere Mittheilungen können durch die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes, Berlin W. 35, Lützowstraße 85b, oder durch die Verlagshandlung J. F. Lehmann, München, Landwehrstr. 70, erfahren werden.

## Landwirthschaftliches.

Der Handelsgärtner J. C. Schmidt in Erfurt hat eine neue Kürbissorte erzeugt, deren Kern nur mit einer ganz feinen, glasartigen Haut überzogen ist. Der Kürbis selbst, der aus diesen Kernen entsteht, ist außerordentlich reichtragend und früh, die Frucht hat glänzend dunkelgrüne Schale und ein festes orangefarbiges Fleisch von ausgezeichnetem Geschmack und ist vorzüglich zum Einmachen geeignet. Die Anzucht ist einfach und leicht.

## Vermischte Nachrichten.

— Im Münchener Hofbräu am Platzl wurde am vergangenen Sonntag früh 7 Uhr die diesjährige Bocksaison eröffnet. Das Wetter war herrlich, die Räume sind weit, der Durst sehr groß und der Stoff der reine Nektar; was Wunder, wenn bis 5 Uhr Nachmittags, von wo ab üblicher Weise das gewöhnliche Bier wieder allein verschänkt wird, 112 Hektoliter vertilgt wurden. Am Sonnabend Nachmittag hatten auf Einladung des Regierungspräsidenten von Oberbaiern etwa 600 bis 800 Mitglieder der Staats- und städtischen Behörden, des Landtags 2c. eine Bockprobe vorgenommen. Sie vertilgten in 4 Stunden 8 bis 9 Hektoliter. Es herrschte größte Fidelität; feindliche Landtagsmitglieder saßen friedlich beisammen und „hatten einander so lieb“. Finanzminister von Riedel begrüßte die Bockprüfer. — Dicht neben dem Hofbrauhaus hat das studentische Korps Rheno-Palatia einen Theil des für den Neubau des Hofbrauhauses nicht benöthigten Terrains in einer Straßenfront von 12 Metern für 160 000 Mark erworben und wird sich an dieser Stelle ein eigenes Korpshaus errichten. Noch näher kann man dem Urquell aller Feuchtfröhlichkeit nicht „auf die Nase“ rücken, als es jetzt die Rheno-Palaten thun. Das alte Grundstück stößt nämlich direkt, Wand an Wand, ans neue Hofbrauhaus. Nebenan baut sich die „Frankonia“ ein Korpshaus, dann folgt die „Makaria“, während das Korps „Isaria“ wegen des Erwerbs des Eckhauses am Kostthor, welches diese Gebäudefront abschließt, noch in Unterhandlung steht. Das wird demnach eine sehr feuchte Gegend dort werden. Die Korpshäuser werden so ziemlich die gleiche Eintheilung erhalten. Im Souterrain Kegelbahn, Parterre Läden und die Wohnung für den Korpsdiener, 1. und 2. Stock Kneipzimmer, Konventzimmer, Garderobe, Spielzimmer, Fechtsaal; dazu kommen noch einige Mansardenzimmer. Die Fassaden sind vorgeschrieben und müssen in einheitlichem Charakter mit dem neuen Hofbrauhaus stehen.

## Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders, Futtermittel-Großhandlung und Reismühle, Hamburg, vom 7. Mai 1898.

Das wilde Steigen der Getreidepreise verursachte naturgemäß auch für Futtermittel in dieser Berichtswoche eine weitere rapide Preissteigerung. Am meisten gestiegen sind in dieser Woche Baumwollsaatmehl und Reisfuttermehl. Außer den hohen Weizenpreisen hat dazu wohl die kriegerische Lage beigetragen, sowie die Erwägung, daß Baumwollsaatmehl und Reisfuttermehl noch immer Mark 30 bis Mark 40 per 1000 Kilogramm niedriger im Preise stehen als früher bei solchen Getreidepreisen.

Tendenz: Sehr fest.

Reisfuttermehl 24—28 Prozent Fett und Proteïn Mark 4,60 bis Mark 4,85 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark 4,75 bis 4,90 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie Mark 4,00 bis Mark 4,60 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Reiskleie Mark 2,50 bis Mark 3,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark —,— bis Mark —,— per 50 Kilogramm ab Bremen. Getrocknete Getreideschlempe Mark 5,00 bis Mark 5,40 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Getrocknete Biertreber 24 bis 30 Prozent Fett und Proteïn Mark 4,40 bis Mark 4,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54 Prozent Mark 6,60 bis Mark 7,40 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 53—58 Prozent Mark 7,00 bis Mark 8,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58 Prozent Mark 5,90 bis Mark 6,20 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 58—62 Prozent Mark 6,30 bis Mark 6,70 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Kokusnußkuchen und Kokusnußmehl Mark 6,50 bis Mark 7,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Palmkernkuchen 25—30 Prozent Fett und Proteïn Mark 5,60 bis Mark 6,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Rapskuchen Mark 6,00 bis Mark 6,60 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Mais (amerik. mixed verzollt) Mark 5,75 bis Mark 6,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Weizenkleie Mark 4,90 bis Mark 5,30 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Roggenkleie Mark 4,90 bis Mark 5,20 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußschalenkleie (gemahl. Erdnußschalen) Mark —,— bis Mark —,—.

## Börsen-Berichte.

**Getreidepreisnotirungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.**

Am 9. Mai wurde für inländisches Getreide 2c. in nachstehenden Bezirken gezahlt:

**Platz Stettin** (nach Ermittelung): Roggen 173,00 bis —,—, Weizen 260,00 bis 260,00, Gerste —,— bis —,—, Hafer 172,00 bis 172,00 Mark.

**Stettin:** Roggen 165,00 bis 180,00, Weizen 250,00 bis 260,00, Gerste 160,00 bis 182,00, Hafer 166,00 bis 180,00, Kartoffeln 44,00 bis 54,00 Mark.

**Platz Anklam:** Roggen 161,00 bis —,—, Weizen 240,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

**Anklam:** Roggen 160,00 bis 180,00, Weizen 240,00 bis 250,00, Gerste 160,00 bis 170,00, Hafer 152,00 bis 170,00, Kartoffeln 35,00 bis 40,00 Mark.

**Platz Stolp:** Roggen 180,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 180,00 bis —,—, Hafer 180,00 bis —,—, Saatgerste —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 45,00 Mark.

**Stolp:** Roggen 165,00 bis 180,00, Weizen 245,00 bis 250,00, Gerste 160,00 bis 180,00, Hafer 160,00 bis 190,00, Kartoffeln 44,00 bis 52,00 Mark.

**Naugard:** Roggen 165,00 bis 170,00, Weizen —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 156,00, Kartoffeln 40—44 Mark.

**Kolberg:** Roggen 168,75 bis 170,00, Weizen 240,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis 164,25, Hafer 150,00 bis 175,00, Kartoffeln 38,00 bis 50,00 Mark.

**Platz Greifswald:** Roggen 164,00 bis —,—, Weizen 240,00 bis —,—, Gerste 165,00, Hafer 160,00 bis —,— Mark.

**Stralsund:** Roggen 153,00 bis 162,00, Weizen 240,00 bis 242,00, Gerste 150,00 bis 160,00, Hafer 150,00 bis 165,00, Kartoffeln 40,00 bis 50,00 Mark.

**Neustettin:** Roggen 168,00 bis 180,00, Weizen 240,00 bis —,—, Gerste 150,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis 169,00, Kartoffeln 42,00 bis 51,00 Mark.

### Weltmarktpreise.

Es wurden am 7. Mai gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

**Newyork:** Roggen —,— Mark, Weizen 279,25 Mark.

**Liverpool:** Roggen —,— Mark, Weizen 266,25 Mark.

**Odessa:** Roggen 184,00 Mark, Weizen 263,75 Mark.

**Riga:** Roggen —,— Mark, Weizen 262,00 Mark.

**Magdeburg,** 9. Mai. **Zucker.** Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,25—10,45, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,50 bis 8,20. Ruhig. Brod-Raffinade I. —,— bis —,—. Brod-Raffinade II. —,— bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,25 G., 9,30 B., per Juni 9,35 G., 9,40 B., per Juli 9,45 G., 9,50 B., per August 9,57½ G., 9,60 B., per Oktober-Dezember 9,50 G., 9,55 B. Ruhig.

**Hamburg,** 9. Mai, Vorm. 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 29,50, per Juli —,—, per September 30,00, per Dezember 30,75. Alles Geldpreise.

**Hamburg,** 9. Mai, Vorm. 11 Uhr. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,22½, per Juni 9,35, per Juli 9,47½, per August 9,55, per Oktober 9,50, per Dezember 9,52½. Ruhig.

**Bremen,** 9. Mai. Petroleum 5,95 B. Baumwolle ruhig, 34,25.

**Wien,** 9. Mai. **Getreidemarkt.** Weizen per Frühjahr 15,95 G., 16,00 B., per Mai-Juni 14,83 G., 14,85 B. Roggen per Frühjahr 10,05 G., 10,15 B., per Herbst 8,38 G., 8,40 B. Mais per Mai-Juni 6,48 G., 6,50 B. Hafer per Frühjahr 7,77 G., 7,79 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

**London,** 9. Mai. **Kupfer.** Chilibars good ordinary brands 51 Lstr. 5 Sh. — d. **Zinn** (Straits) 65 Lstr. 17 Sh. 6 d. **Zink** 19 Lstr. 5 Sh. — d. **Blei** 14 Lstr. 5 Sh. — d. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 46 Sh. 5 d.

**Glasgow,** 9. Mai, Vorm. 11 Uhr 5 Min. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 46 Sh. 4½ d. Stetig.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin,** 9. Mai. Betreffs der Reise des Kaisers nach Jerusalem werden den „B. N. N.“ zufolge alle Vorbereitungen getroffen für die Mitfahrt der Kaiserin, jedoch hängt der endgültige Entschluß vom Gesundheitszustande der Kaiserin ab. Angeblich ist der kaiserliche Konsul in Jerusalem hierher berufen worden, um über die dortigen Verhältnisse Bericht zu erstatten. Zur Einweihung der Erlöserkirche werden Einladungen ergehen, wie es bei der Einweihung der umgebauten Schloßkirche in Wittenberg im Jahre 1892 der Fall war; die Weihe der Erlöserkirche in Jerusalem soll ebenfalls eine allgemeine große Feier der Evangelischen Europas werden.

— Wie verlautet, hat der Chef der Zentral-Abtheilung des Generalstabs der Armee, Generalmajor v. Goßler, sein Abschiedsgesuch eingereicht.

— Die am Sonnabend abgehaltene Sitzung des Staatsministeriums unter Vorsitz des Fürsten Hohenlohe dauerte von 3 bis 8 Uhr. Abends waren die Minister und Staatssekretäre der Einladung des Staatssekretärs v. Bülow zu einem Glase Bier gefolgt.

— Die in Manila lebenden Deutschen, auch der deutsche Konsul Dr. Krüger, haben sich, wie hierher gemeldet wird, an Bord des vor Manila liegenden Kreuzers „Irene“ begeben.

— Die „Voss. Ztg.“ reproduzirt eine Meldung der „Daily Mail“ aus Cape Coast Castle, wonach Salaga im neutralen Gebiet des Hinterlandes von Togo und der Goldküste an Deutschland abgetreten wurde. Eine Bestätigung liegt nicht vor.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe begiebt sich morgen auf kurze Zeit auf seine Besitzung Grabowo im Wirsitzer Kreise.

— Der dritte Sohn des Kaiserpaares, Prinz Adalbert, wird nach Absolvirung eines Lehrkursus an Bord des Schulschiffes „Charlotte“ zu Oktober d. J. die Kadettenschule in Plön beziehen.

**Wien,** 9. Mai. Das Befinden des Erzherzogs Leopold hat sich in Folge weiterer Kräfteabnahme und ungenügender Nahrungsaufnahme wieder verschlechtert.

**Wien,** 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Ein offizielles Communiqué der „Abendpost“ giebt bekannt, daß die Regierung nicht in der Lage ist, die zeitweilige Suspension der Getreidezölle vorzunehmen.

**Prag,** 9. Mai. Die Statthalterei bewilligte der Länderbank in zweiter Instanz, trotz des Rekurses der Stadtgemeinde Pilsen, der dortigen Aktienbrauerei des Bürgerlichen Brauhauses und anderen Interessenten die Errichtung einer neuen Brauerei in Pilsen.

**Pest,** 9. Mai. Den Delegationen ging heute der Voranschlag des gemeinsamen Budgets für 1899 zu. Dasselbe weist eine außerordentliche Erhöhung der Ausgaben für den gemeinsamen Staatsaufwand von rund 9½ Millionen mehr als für das laufende Jahr auf. Ueberdies wird seitens der Kriegsverwaltung ein Nachtragskredit von über 30½ Millionen Gulden verlangt.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, trifft die ungarische Regierung in Folge der unsicheren Situation in Oesterreich alle Vorbereitungen für die selbstständige Regelung derjenigen wirthschaftlichen Angelegenheiten, welche bisher in gemeinsamem Einvernehmen mit Oesterreich durchgeführt sind.

**Luzern,** 9. Mai. In Folge der Unruhen in Oberitalien sistirte die Gotthardtbahn den Güterverkehr; Güter werden italienischerseits von der schweizerischen Grenze ab nicht mehr befördert, Personenwagen nur unter militärischer Eskorte.

**London,** 9. Mai. Oberst Acosta kehrte aus Kuba nach Tampa zurück und berichtet, die Insurgenten seien halb verhungert, schlecht bekleidet und ohne Munition, also werthlos für einen Feldkampf.

**London,** 9. Mai. Eine Depesche aus Port-au-Prince meldet, daß der amerikanische Kreuzer „Montgomery“, gegenwärtig das Vorpostenschiff von Sampsons Flotte, gestern Abend einen großen spanischen Kreuzer auf der Höhe von La Tortue antraf und ihn sogleich angriff. Eine lange Jagd begann, beide fuhren in voller Eile in der Richtung nach der kubanischen Küste. Der „Montgomery“ suchte das spanische Schiff an Sampsons Flotte heranzudrängen. Man glaubt, die spanische Flotte sei in der Nähe und hält eine Hauptschlacht für wahrscheinlich.

**London,** 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Räumung Weihaiweis seitens der Japaner wird am 20. Mai erfolgen.

**Athen,** 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Die kretensische Nationalversammlung beglückwünschte telegraphisch den Prinzen Georg von Griechenland in Kopenhagen, selbigen baldigst als Gouverneur begrüßen zu können. Der Prinz dankte herzlichst, den Gouverneurpassus ignorirend.

**Newyork,** 9. Mai. Die hiesige Seebehörde traf umfassende Maßregeln, um eine Beschießung Newyorks durch die spanische Flotte zu verhüten, welche nach hier unterwegs sein soll.

**Key-West,** 9. Mai. Ein amerikanisches Kriegsschiff, welches gestern von einem spanischen Kreuzer beschossen wurde, ist im Schlepptau eines Dampfers hierher gebracht worden mit bedeutenden Havarien im Maschinenraum.

### Wetteraussichten für Dienstag, den 10. Mai.

Ziemlich trübe mit leichten Regenfällen, mäßigen westlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

### Wasserstand.

Am 9. Mai. **Elbe** bei Aussig + 1,06 Meter. — **Elbe** bei Dresden + 0,14 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,82 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 2,00 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 3,62 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,26 Meter, Unterpegel + 0,68 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,31 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 4,19 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,06 Meter. — Am 5. Mai: **Netze** bei Usch + 1,32 Meter.



# Berliner Börse vom 9. Mai 1898.

**Wechsel.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 169,50 |
| Brüssel | 8 Tg. | 80.80 |
| Skandinav. Plätze | 10 Tg. | 112,35 G |
| Kopenhagen | 8 Tg. | 112,35 G |
| London | 8 Tg. | 20,52 |
| „ | 3 Mt. | 20,335 |
| Madrid | 14 Tg. | — |
| New-York | vista | 4,2325 G |
| Paris | 8 Tg. | 81,B |
| „ | 2 Mt. | 80,75 B |
| Wien | 8 Tg. | 169,70 |
| „ | 2 Mt. | —, |
| Schweizer Plätze | 8 Tg. | 80,75 B |
| Italien. Plätze | 10 Tg. | 75,60 B |
| Petersburg | 8 Tg. | 216,40 |
| „ | 3 Mt. | 214,25 G |
| Warschau | 8 Tg. | 216,65 G |

**Bank-Disconto 4 (Lombard 5.)**

**Geldsorten.**

| | |
|---|---|
| Sovereigns | 20,51 |
| 20 Frcs.-Stücke | 16,23 |
| Gold-Dollars | — |
| Imperials | — |
| Amerikan. Noten | 4,215 G |
| Belgische „ | 80,80 |
| Englische „ | 20,525 |
| Französische „ | 81,10 |
| Holländische „ | 169,60 |
| Oesterr. „ | 169,80 |
| Russische „ | 217, |
| Zoll-Coupons | 324,40 |

**Deutsche Anleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Reichs-Anl. conv. | 3½ | 103,30 G |
| „ „ | 3½ | 103,25 G |
| „ | 3 | 96,90 |
| Preuss. Cons. Anl. conv. | 3½ | 103,25 |
| „ „ „ | 3½ | 103,20 G |
| „ | 3 | 97,40 G |
| Staats-Schuld-Scheine | 3½ | 100,G |
| Aachener Stadt-Anl. | 3½ | — |
| Altonaer „ | 3½ | — |
| Barmer „ | 3½ | — |
| Berliner „ | 3½ | — |
| Bonner „ | 3 | — |
| Breslauer „ | 3½ | 99,50 |
| Bromberger „ | 3½ | — |
| Casseler „ | 3½ | — |
| Crefelder „ | 3½ | — |
| Darmstädter „ | 3½ | — |
| Dessauer „ | 4 | — |
| „ | 3½ | 102 G |
| Dortmunder „ | 3½ | — |
| Dresdner „ | 3½ | — |
| Düsseldorfer „ | 3½ | — |
| Duisburger „ | 3½ | — |
| Elberfelder „ | 3½ | 100,25 G |
| Erfurter „ | 3½ | — |
| Essener „ | 3½ | — |
| Halberstädt. 1897 | 3½ | — |
| Hallesche 1886 | 3½ | — |
| Hann. Prov.-Obl. | 3 | — |
| „ Stadt-Anl. | 3½ | — |
| Hildesheimer St.-Anl. | 3½ | — |
| Kieler „ | 3½ | — |
| Kölner „ | 3½ | — |
| Königsberger „ | 3½ | 100 |
| Landsberger „ | 3½ | 100,25 G |
| Liegnitzer „ | 3½ | — |
| Lübecker „ | 3 | — |
| Magdeburger „ | 3½ | 100,60 G |
| Mainzer „ | [illegible] | [illegible] |

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuss. Prov.-Obl. | 3½ | 99,60 G |
| Pommersche „ | 3½ | — |
| Posener „ | 3½ | 100 B |
| „ | 3 | — |
| Posener Stadt-Anl. | 3½ | — |
| Potsdamer „ | 4 | — |
| Rheinprov.-Obl. | 3½ | — |
| „ | 3 | 94,80 |
| Rostocker Stadt-Anl. | 3½ | — |
| Stargardter „ | 3½ | — |
| Stettiner „ | 3½ | — |
| Stralsunder „ | 4 | — |
| Thorner „ | 3½ | — |
| Westfäl. Prov.-Anl. | 3 | 94,90 G |
| „ | 3½ | 100,60 G |
| Westpr. „ | 3½ | 100,10 G |
| Berliner Pfandbriefe | 5 | 120 B |
| „ | 4½ | 115,10 G |
| „ | 4 | 112,75 G |
| „ | 3½ | 104,10 G |
| Landsch. Centr. Pfdbr. | 4 | — |
| „ „ | 3½ | 100,90 |
| „ | 3 | 91,80 |
| Kur- u. Neumärk. | 3½ | 100,60 |
| „ | 4 | — |
| Ostpreussische | 3½ | 100,G |
| „ | 3 | 91,10 B |
| Pommersche | 3½ | 100,30 |
| „ | 3 | 91,70 |
| Posensche | 4 | — |
| „ | 3½ | 100,20 B |
| „ | 3 | 91,G |
| Sächsische | 4 | 104,75 G |
| „ | 3½ | 100,50 B |
| „ | 3 | 91.25 |
| Schlesische | 3½ | 100,10 |
| „ | 4 | — |
| „ | 3 | 91,80 B |
| Schlesw.-Holst. | 4 | — |
| „ | 3½ | 100,10 |
| „ | 3 | 91,25 |
| Westfälische | 4 | 101,90 |
| „ | 3½ | 100,60 |
| „ | 3 | 91,25 |
| Westpr. rittsch. | 3½ | 100,30 G |
| „ | 3 | 91,80 |
| Hannöv. Rentenbriefe | 4 | 103,40 G |
| „ | 3½ | — |
| Hessen-Nass. | 4 | 103,40 |
| „ | 3½ | — |
| Kur- u. Neum. | 4 | 103,40 G |
| „ | 3½ | — |
| Pommersche | 4 | 103,40 G |
| „ | 3½ | 100,30 B |
| Posensche | 4 | 103,40 G |
| „ | 3½ | 100,25 G |
| Preussische | 4 | 103,30 G |
| „ | 3½ | 100,30 B |
| Rhein. u. Westph. | 4 | 103,40 G |
| „ | 3½ | 100,30 G |
| Sächsische | 4 | 103,40 G |
| Schlesische | 4 | 103,20 G |
| „ | 3½ | 100,25 G |
| Schlesw.-Holst. | 4 | 103,40 G |
| „ | 3½ | 100,25 G |
| Bayer. Eisenb.-Obl. | 3 | 95,50 B |
| Bremer Anl. | 3 | 94 |
| Hamburg. Staats-Rente | 3½ | — |
| „ Staats-Anl. 1886 | 3 | — |
| Lübecker | 3 | —, |
| Meckl. Eisenb. Schuldv. | 3½ | — |
| Sächs. Staats-A. v. 1869 | 3½ | — |
| „ Staats-Rente | 3 | 94,90 G |
| „ landw. Pfdbrf. | 3½ | 100,25 |

**Deutsche Loospapiere.**

| | | |
|---|---|---|
| Augsburger 7 Fl. | — | 23,25 |
| Bad. Präm.-Anl. | 4 | 145,80 |
| Bayer. „ | 4 | — |
| Braunschw. 20 Thlr.-L. | — | 112,10 G |
| Cöln-Mind. Präm. | 3½ | 138,75 |
| Hamburger 50 Thlr.-L. | 3 | 134,40 |
| Lübecker „ | 3½ | — |
| Meininger 7 Guld.-L. | — | 22,40 B |
| Oldenburger 40 Thlr.-L. | 3 | 134,50 G |

**Ausländische Anleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. | fco. | 77.20 |
| „ innere | „ | 65,20 |
| Buenos-Aires | „ | —, |
| Bulg. Gld.-Hp.-A. | 6 | 93.10 |
| Chilen. Gld.-Anl. | 4½ | 80,10 G |
| Chinesische „ | 5½ | 103,10 |
| „ „ | 6 | 106.80 |
| „ „ | 5 | 99,30 |
| Finnländ. Loose | — | 56,10 G |
| Freibg. 15 Frcs.-L | — | —, |
| Griechen | fco. | 39,50 |
| „ Mon. | fco. | 43,80 |
| Italien. Rente | 4 | 91,20 G |
| „ neue | 4 | 90,90 G |
| Mailnd. 10 Lire-L. | — | 13,10 |
| Mexican. Anl. | 6 | 97,30 |
| Oestr. Gld-Rente | 4 | 102,80 |
| „ Papier- „ | 4⅕ | 101,90 G |
| „ Silber „ | 4⅕ | 101,70 G |
| „ 250 Fl. L. 1854 | 3,2 | —, |
| „ Credit- „ | — | 341,50 G |
| „ 1860er L. | 4 | 148,60 B |
| „ 1864er L. | — | 334,10 G |
| Poln. Pfdbrf. | 4½ | —, |
| Portugiesen | fco. | 29,60 |
| „ Tab.-Mon.-A. | 4½ | —, |
| Rumän. Anl. | 5 | 101,40 |
| „ | 4 | 93.25 |
| Russ. cns. A. 1880 | 4 | 103, |
| „ Gold- „ 1884 | 5 | —, |
| „ „ 1896 | 3 | —, |
| „ Staatsr. | 4 | 101,10 G |
| „ Pr.-Anl. 1864 | 5 | 285,50 G |
| „ „ 1866 | 5 | —, |
| „ Boden-Crdt. | 5 | 122,80 G |
| „ „ gar. | 4½ | 101.50 |
| Schwed. StA 1880 | 3½ | 101,50 B |
| Serb. Gd.-Pfdbr. | 5 | 92,75 G |
| „ amort. St. | 4 | 57,90 |
| Spanier | 4 | 31,20 G |
| Türk. Admin. | 5 | 97,40 |
| „ 400 Frcs.-L. | — | 114,90 |
| Ung. Gold-R. | 4 | 99,50 |
| „ Kronen-R. | 4 | 89,75 |
| „ Staats-R. | 3½ | 90,80 |
| „ Loose | — | 288, |

**Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| Anhalt-Dess. | 4 | 100,30 G |
| „ | 3½ | 101 G |
| Br.-Hannov. | 3½ | 98, |
| „ | 4 | 100,80 G |
| Danziger | 3½ | — |
| „ | 4 | — |
| Dt. Gr. C. Pr. Pf. I. | 3½ | 125, |
| „ „ II | 3½ | — |
| „ „ Pfndb. | 3½ | 102,50 G |
| „ | 4 | 100,60 G |
| Dt. Grdsch. Obl. | 4 | 100,20 |
| Deut. Hp.-B.-Pfd. | 5 | 112,G |
| „ | 4 | 100,30 G |
| Dresdn. Hyp.-O. | 3½ | — |
| Hamb. H.-Pf. alte | 4 | 100,G |
| „ | 3½ | 98, |
| Hannöv. Bdcrd. | 3¾ | 101,75 G |
| Leipz. Hyp.-Bk. | 3½ | 100,50 G |
| „ | 4 | 104,G |
| Mckl. Hyp.-Pfdb. | 4½ | — |
| Mckl. Str. H. B. Pf. | 4 | 104,50 G |
| Meining. Hyp. Pf. | 3½ | 97,80 |
| „ Präm.-Pf. | 4 | 135, G |
| Mtteld. Bdcrd. Pf. | 3½ | 99,70 G |
| Nord. Gr. H. P. III | 4 | 100,10 G |
| Pomm. Hyp.-Br. | 4 | 100,50 |
| Pr. B.-C.-Pfd. | 5 | 112,75 G |
| „ | 4½ | 116,10 G |
| „ | 4 | 100,G |
| Pr. Ctr.-B.-Pf. | 3½ | 97,70 |
| Pr. Hyp.-A.-B. | 4 | 100,60 B |
| Pr. Pfandbr.-Bk. | 3½ | 93,50 |
| Rhn. Hyp. Pfdb. | 4 | 101,10 G |
| Rhein-Wstf. Bcr. | 4 | 103, |
| Sächs. Bdcr-Pf. | 3½ | 101,40 G |

| | | |
|---|---|---|
| Schles. Boden | 5 | — |
| „ „ rz. 110 | 4½ | — |
| „ „ | 4 | 100,25 G |
| Stett. N. Hyp. | 4½ | 86,30 |
| „ „ | 4 | 85, |
| „ „ | 3½ | 77,50 G |
| Wstd. Bd. C.- | 4 | 103, G |

**Deutsche Eisenb.-Act.**

| | |
|---|---|
| Aach.-Mastricht | 114,50 |
| Altd.-Colbg. | 119,75 |
| Braun. Lnd. | 120,60 |
| Brölthaler | 101, |
| Crefelder | 114 75 |
| Dortm. G. Ensch | 187.75 |
| Eutin-Lübeck | 58.60 |
| Hlbst.-Blkburg. | 151,50 |
| Königsb. Cranz | 157,60 |
| Lüb.-Büchen | 172,25 |
| Marienb. Mlaw. | 82,30 |
| Ostpr. Südbahn. | 91. |

**Deutsche Eis.-St.-Pr.**

| | |
|---|---|
| Altd.-Colberg | 122,60 G |
| Brsl. Warschau. | 95, |
| Dortm.-G. Ensch | —, |
| Marienb. Mlaw. | 119 50 |
| Ostpr. Südbahn. | 117.60 |

**Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.**

| | |
|---|---|
| Aach. Kleinb. | 146. |
| Allg. Deut. Klnb. | 144 90 |
| „ Loc. u. Strb. | 220. |
| Barmen-Elberf. | 254 50 |
| Boch.-Gels Strb. | 178, |
| Bresl. Elctr. Str. | 211,25 G |
| „ Strass.-Bhn. | 290 75 |
| Crf.-Uerd. Loc. | 186,B |
| Dresdn. Str.-B. | 230, |
| Electr. Hochb. | 127.75 B |
| Gr. Berl. Pferdb. | 325, |
| Hamb.-Altona. | — |
| Hamburg. St.-B. | 204,75 |
| Magdeburger „ | 267, |
| Potsdamer „ | 97,50 |
| Stettiner „ | 183. |

**Ausl. Eisenb-Werthe**

| | |
|---|---|
| Kasch.-Oderbg. | —. |
| Oest. Ung. St. | 152,50 |
| „ Nrdwestb. | 122,75 |
| „ „ B. Elbth. | —, |
| Südöst. (Lb.) | 32,10 |
| Warsch.-Wien | —, |
| Amst.-Rotterd. | —, |
| Canad.-Pacific | 81, |
| Gotthardbahn | 143 75 B |
| Ital. Merid. | 131,90 G |
| „ Mittelmeer | 94,G |
| Jura-Simplon | 85,30 |
| Lütt.-Limburg | 47,30 G |
| Lux. Pr. Henry | 111,50 |
| N.-Pacific | 63,30 |
| Schw Central | —, |
| „ Nordost | 99,70 B |
| „ Unionbahn | — |
| Transvaalbahn | 207,25 |

**Deutsche Eisenb.-Obl.**

| | | |
|---|---|---|
| Altdamm-Colb. | | —, |
| Bergisch-Märk. | | 100, |
| Brnsch. Lndes. I. | | —, |
| Drtm.-Gr. Ensch. | | —, |
| Halb.-Blankenb. | | 100,75 B |
| Lüb.-Büch. gar. | | — |
| Mgdb.-Wittenb. | | —, |
| Mainz Ludwigsh. | | —, |
| Starg.-Küstr. | 4% | —, |
| „ | 3½ | 99,10 |

**Ausländ. Eisenb.-Obl.**

| | |
|---|---|
| Dux Bdb. Gld. Pr. | 102,25 G |
| Kasch.-Odbg. G. | 101,50 G |
| Kronpr.-Rdlfsb. | 99,80 G |
| Oest.-Ung. Stb. | 94,90 G |
| Südöst. B. (Lomb) | 77,50 G |
| Gr. Russ. Eis. Gs. | —, |
| Ivang.-Dombrow | 103,60 G |
| Kosl. Woron. Ob. | 101,20 B |
| K.-Chark.-As. (O) | 100,80 |
| Kursk-Kiew | 101,50 |
| Mosco-Kursk | —, |
| Mosco-Rjäsan | —, |
| Mosco-Smolensk | 101,90 |
| Rjäsan-Koslow | 101,60 G |
| Rybinsk | 102.10 |
| Süd-Westbahn | —, |
| Transkaukas | —, |
| Warsch.-Wien | —, |
| Centr.-Pac. | —, |
| North.-Pac. 4% | 93,50 B |
| „ 3% | 60, |
| Gotthardbahn | 100,80 G |
| Oeste de Minas | 68,75 G |
| Port. Eisb.-Obl. | 58,75 B |

**Schifffahrts-Actien.**

| | |
|---|---|
| Bresl. Rhederei | 149,25 G |
| Chines. Küstenf. | 83,70 |
| Ham. Am. Packet | 113, |
| Hansa, Dmpfsch. | 140, |
| Kette, D. Elbsch. | 74, |
| Norddeut. Lloyd | 111,50 B |
| Schles. Dpf.-Co. | 93,50 G |
| Stettin. Dpf-Co. | 96,80 G |
| Veloce, Ital. Dpf. | 79, |

**Bank-Actien.**

| | |
|---|---|
| Aach. Disc.-Ges. | 140,B |
| B. f. Rheinl. u. W. | 124,25 G |
| Barmer Bank-V. | 138,75 |
| Berg.-Märk. Elbf. | 165,50 |
| Berliner Bank | 117.25 |
| Berl.-Hand.-Ges. | 164, |
| Braunschw. Bk. | 115,75 G |
| „ Credit | 113,10 G |
| „ Hypoth. | 140,60 G |
| Breslauer Disct. | 122,40 |
| „ Wechslerbk. | 110,90 |
| Chemnitz-Bk.-V. | 117, G |
| Coburger Credit | 99,30 G |
| Danz. Privatbk. | 138,25 |
| Darmstädter Bk. | 158,90 |
| „ Zettelb. | 104,10 G |
| Dessau. Landsb. | 143,25 |
| Deutsche Bank | 197,80 |
| „ Eff. u. W. | 123, |
| „ Genossach. | 117,75 |
| „ Nationalbk. | 124,60 G |
| Disconto-Comm. | 197,75 |
| Dortm. Bank-V. | 130, |
| Dresd. Bank | 160, |
| „ Bank-Ver. | 124,50 G |
| Elberf. Bank-Ver | 128,30 G |
| Essener Credit | 144,80 |
| Goth. Grundcred. | 126,75 |
| „ Privatbank | 132,G |
| Hamb. Comm.-B. | 137, |
| „ Hyp.-Bank | 159,10 G |
| „ Wechslerb. | 129,60 G |
| Hannoversche | 128,90 |
| Hildesheim. Bk. | 142,G |
| Köln. Wechslerb | 109,10 |
| Königsbrg. V.-B. | 114,30 G |
| Leipziger Bank | 187,75 G |
| „ Credit | 207,30 |
| „ Crd. u. Sp. | 121,G |
| Lüb. Comm.-Bk. | 146,50 G |
| Magdeb. Bnk-V. | 114, |
| „ Privatb. | 110, |
| Maklerbank | — |
| Mecklenb. Bk. 40 | 113 B |
| „ Hypothek. | 184, |
| „ Str. Hp. B. | 142,30 |
| Mein. Hyp.-B. 70 | 134,30 G |

| | |
|---|---|
| Mitteld. Bodcr. A. | 113, |
| „ Cred.-Bk. | 117,80 |
| National-Bk. f. D. | 146,25 |
| Nordd. Credit.-A. | 122,75 G |
| „ Grunder. | 100,G |
| Oestr. Credit | 224,40 |
| Old. Sp. u. Leihb. | —, |
| Osnabrücker | 150, G |
| Ostdeutsche Bk. | 121,75 |
| Peters & Co. Kref. | 132, |
| Pfälzische Bank | 144,30 |
| Pom. Hyp. Vrz.-A. | 154,10 G |
| Posener Provinz | 117,75 B |
| Pr. Bodencr.-Bk. | 140,25 |
| Pr. Centr.-Bod. | 170,80 G |
| Reichsbank | 160,40 |
| Rhein. Hyp.-Bk. | — |
| Rh.-West. Bodcr. | 123,25 |
| Rostocker | 86,80 G |
| Sächsiche | 131,50 |
| A. Schaaffh. B.-V. | 149,75 |
| Schles. Bank-V. | 145,75 G |
| Westdeutsch. Bk | 130,G |
| Westd. Bodencr. | 117, |
| Westphäl. Bank | 125,10 G |

**Industrie-Actien.**

*Brauereien.*

| | |
|---|---|
| Berl. Unionsb. | 131,50 |
| Bockbrauerei | 203,50 |
| Böhm. Brauh. | 248, |
| Friedrichshain | 145, |
| Königstadt | 135,40 |
| Moabit | 113,60 |
| Patzenhofer | 249,50 |
| Pfefferberg | 235,50 |
| Schönebrg. Sch. | 212, |
| Schultheiss | 282,75 |
| Spand. Berg | 149,40 |
| Bochumer | 154, |
| Dessau. Feld. | 130, |
| Dortmunder | — |
| „ Löwen | 258,G |
| „ Union | |
| Düssd. (Höfel) | 181,75 |
| Frkf. Hennig. | —, |
| Lpz. Riebeck | 207, |
| Lindener | 384,B |
| Pos. Hugger | 130,25 G |

| | |
|---|---|
| Accumulator-F. | 178, |
| Actges. f. Anilinf. | 250,25 |
| Alfeld-Gronau | 151, |
| Allg. Berl. Omnib | 202,50 |
| Allg. Electric.-G. | 278,25 |
| Alum.-Ind. 50% | 156, |
| Anglo-Ct.-Guano | 75,10 |
| Anhalt. Kohlenw | 112,25 |
| Aplerbck, Steink | 130.10 |
| Arenberg Bergb. | 805, |
| Berl. Electric. W. | 305, |
| „ Packetfahrt | 306,50 |
| Berzelius Bergw. | 123,50 |
| Bielefeld. Masch. | 362,50 |
| Bismarckhütte | 212, |
| Boch. Bgw. Vz. C. | 90,75 |
| „ Gussstahl | 222,60 |
| Bonifacius | 130, |
| Braunsch. Kohl. | 135,25 G |
| „ „ St.-Pr. | 147,90 |
| „ Jute-Spin. | 190,25 |
| „ Masch. | 235,10 |
| Bredow. Zuckerf. | 60,25 |
| Bresl. Oelfabrik | 95,60 G |
| „ Sprit-Fab. | 159, |
| „ Wagb. Linke | 290, |
| „ „ Vorzug | 109, G |
| Butzke & Co. Met. | 153, |
| Cassel. Federst. | 206,B |
| „ Trebertrock. | 446, |
| Charltb. Wasser | 347, |
| Chem. F. Buckau | 91,50 |
| „ Fab. Milch | 143, |
| Chemn. Bauges. | 112, |

| | |
|---|---|
| Chemn. Werkzg. | 179,60 |
| Concordia Brgb. | 262,50 |
| Consold. Schalke | 281,80 |
| Courl, Bergwerk | 154,75 |
| Cröllw. Papierf. | 324, |
| Dannenbaum | 125,25 |
| Danzig. Oelmühl. | 99,75 |
| „ „ St.-Pr. | 101,50 |
| Dessauer Gas | 210, B |
| Deut. Gas-Glühl. | 649, |
| „ Metallpatron | 360, |
| „ Spiegelglas | 134,50 |
| Donnersm. Hütte | 162,50 |
| Dortm. Union C. | 99,70 |
| Dresd. Bau-Ges. | 249,25 |
| Düsseld. Cham. | — |
| „ Draht | 77,80 |
| „ Kammg. | 86,G |
| „ Eisbd. (Wag) | 268, |
| Dynamit Trust | 185,70 |
| Egest. Salze | 137,50 B |
| Elberf. Farbenf. | 334,50 |
| Elektr. Kummer | 206, |
| „ Liegnitz | 119, |
| Eschweiler Berg | 211,50 |
| Flöther Masch. | 137,80 |
| Fraustädt. Zuckf. | 101,50 G |
| Gelsenkirchen | 187,90 |
| „ Gussstahl | 180, |
| Georg Marienh. | 117,50 |
| „ „ St.-Pr. | 125, |
| Ges. f. electr. Unt. | 172,25 |
| Gladbach. Spinn | 185,75 |
| Glauziger Zuckf. | 123,40 |
| Görl. Eisenbbed. | 280,25 |
| „ Masch. conv. | 192, |
| Hagener Gussst. | 131,50 |
| Hall. Maschinen | 478, |
| Hambg. Elec.-W. | 176,90 |
| Hannov. BauSt. P | 104,75 |
| „ Immobilien | 122, B |
| „ Msch. St. | 305, |
| Harkort Br. conv. | 131,75 G |
| „ St.-Pr. | 148,50 |
| „ BergSt.-Pr. | 159,10 |
| Harpener Bergb. | 187,90 |
| Hartm. Maschf. | 191,80 |
| Harzer St.-Pr.-A. | 56,50 G |
| Helios Elec.-Ges. | 190, |
| Hengstenb. Msch | 137,50 G |
| Herbrand Wagg. | 171,90 |
| Hibernia Brg.-G. | 195,25 |
| Hildebrand Mühl | 209,25 |
| Hirschb. Led. | 151,90 |
| „ Masch. | 131,G |
| Höchster Farbw | 423,75 |
| Hörderhütte A. | 138,40 |
| Hösch, Eis. u. St. | 189,25 |
| Hoffmann Stärke | 177, |
| Hofmann Wagg. | 245,50 |
| Howaldt-Werke | 155, |
| Kaliw., Aschersl. | 147,B |
| Kapler Maschin. | 125, |
| Kattowitzer | 179, |
| Köhlmann Stärk. | 269,50 G |
| Kölner Bergwerk | 250, |
| „ Electr.-Anl. | 122,90 |
| „ Müsen Bgw. | 51, |
| König Wilh. cnv. | 225,10 |
| „ St.-Pr. | 278,25 G |
| Königsb. M. Vrz. | 90,10 |
| „ Walzmühle | 122,50 |
| Körbisdf. Zucker | 118, |
| Lauchhammer | 148,50 B |
| „ conv. | 195,B |
| Laurahütte | 193,75 |
| Leipz. Gummiw. | 143,90 |
| L. Löwe & Co. | 469, |
| Louise Tiefb. cv. | 74, |
| „ St.-Pr. | 109, |
| Magdb. Allg. Gas | 126,75 G |
| „ Baubank | 80,25 |
| „ Bergwerk | —, |
| „ St.-Pr. | —, |
| Marie, cons. Bgw. | 111,25 |
| Marienh.-Kotzn. | 86,10 G |
| Maschin. Kappel | 228,25 B |
| „ Strube. | 108, |

| | |
|---|---|
| Massener Bergb | 136,30 |
| Mech. Web. Lind. | 157, G |
| „ Zittau | 148,G |
| Mechernich. Brg | 1655 |
| Menden & Schw. | 95,10 |
| Nähmasch. Koch | 166,50 |
| Neufeldt. Metllw. | — |
| Norddeut. Eisw. | 104,50 |
| „ Gummi | 126,G |
| Nordstern Kohle | 215,25 |
| Oberschl. Cham. | 171, |
| „ Eisenb.-Bedf. | 108,10 |
| „ E.-Ind. | 129,50 |
| „ Kokswerke | 172, |
| „ Portl.-Cement | 156,25 |
| Oldenbg. Eisenh, | 57,25 |
| Oppeln. Portl.-C. | 162,25 G |
| Osnabrck. Kupf. | 111,75 |
| Paucksch. Masch | 117,50 |
| Phönix Bergwk. | 187, |
| Pluto, Steinkohl. | 312,25 |
| Posener Spritf. | 167,50 |
| Ravensbg. Spin. | 125, G |
| Redenh. Lit. A. | 84,60 |
| Rhein-Nassau | 143,25 |
| „ Metallw. | 218, |
| „ Stahlwrk. | 212, |
| „ Industrie | 199,60 G |
| Riebeck Montan | 203,50 |
| Rositz. Braunk. | 193,90 |
| „ Zucker-F. | 108,90 |
| Sächs. Guss. Dhl. | 287,50 |
| „ Kammg. V.-A. | 83, |
| „ Nähfaden cv. | 107,75 G |
| „ Webstuhl-Fb. | 215,50 G |
| Schalker Gruben | 320,25 |
| Schering Chm. F. | 196,75 G |
| Schles. Brg. Zink | 261, |
| „ Gasgesellsch. | 164,10 |
| „ Portl. Cem. | 216,B |
| „ Kohlenwerke | 36, |
| „ Lein. Kramsta | 149,75 G |
| Schriftg. (Huck) | 147,75 |
| Schuckert Elect. | 257, |
| Schulz-Knaudt | 191,50 |
| Siemens, Glash. | 231,50 G |
| Stett. Bred. Port. | 173, |
| „ Cham. | —, |
| „ Electr.-W. | 171,80 |
| „ Vulkan B. | 214,50 |
| „ „ St.-Pr. | 217,25 |
| Stoewer, Nähm. | 192, |
| Stolberger Zink | 76,75 |
| „ St.-Pr. | 146,10 |
| Strals. Spielk. | 129,50 G |
| Thürng, Salinen | 70, |
| Tuchf. Aachen | 79,25 G |
| Union. Chem. Fb. | 125, |
| Ver. Köln-Rottw. | 227,70 |
| Victoria Fahrrad | 225,10 |
| Voigt & Winde | 117,60 G |
| Vorwärts Spinn. | 113,75 B |
| Vulcan, Duisb. cv | 191,B |
| Warstein. Grub. | 130,B |
| Wasserw Gelsnk | 294, |
| Westeregl. Alcal | 189,30 |
| Westph. Draht-I. | 147, |
| „ Stahlw. | 214, |
| „ Union St.-Pr. | 187, |
| Wittener Gussst. | 190, |
| Zellstoff Waldh. | 251, |

**Versich.-Actien.**

| | |
|---|---|
| Germania Stettin | 1105 G |
| Schles. Feuer. | — |

## Sprechen Sie mit Papa!

Novelle von Konstantin Harro.

8.

Martha konnte, sobald sie sich an Helene erinnerte, in der nächsten Zeit eine schreckliche Unruhe nicht los werden. Beinahe wäre sie zu den Soltau's gelaufen, um ihnen von ihren Einbildungen zu berichten.

Als sie ein paar Wochen später zu ihrer früheren Lehrerin, Fräulein Herling, geladen wurde, beschloß sie, das Gespräch auf Helene Soltau zu bringen.

Sie führte den Vorsatz auch aus.

Was ihr Fräulein Herling über Helene's Ergehen berichtete, ließ ihr freilich die Beängstigungen, denen sie sich hingegeben, lächerlich erscheinen.

Die Lehrerin wußte von einem Verlöbniß Helene's.

Ein Beamter in guter Stellung, dessen Wohnsitz allerdings weit von B. entfernt lag, hatte sich lange Zeit die redlichste Mühe gegeben, Fräulein Soltau's Herz zu gewinnen.

Sie war vor ungefähr einem Jahre die Braut dieses Mannes geworden. Doch wurde die Verlobung noch geheim gehalten.

„Deshalb das Glück in ihren Augen!" sprach Martha sinnend.

Fräulein Herling sah sie groß an.

Sie fühlte sich als vermögende Dame in ihrem Jungfrauenstande sehr wohl. Sie dachte etwas skeptisch über Liebe und Ehe und sprach dies zuweilen offen aus.

„Sollten Sie da nicht falsch schließen, liebe Martha?" fragte sie auch jetzt. „Ich halte Helene Soltau für alles eher als für eine kühle Natur — aber Liebe in diesem Falle? Nein! Doch sie läßt sich leicht beeinflussen. Und wenn ihre Mutter, gewiß in wohlmeinendster Absicht, diese Verbindung befürwortete, so hat eben Helene sich den Wünschen der Mutter gefügt. Ich glaube viel mehr an eine Vernunft- als an eine Liebesheirath. Wenn diese sich auf gegenseitige Achtung und auf ein hohes Pflichtgefühl gründet, ist sie der Liebesheirath entschieden vorzuziehen .... Doch es ist eine eigene Sache mit dem Herzen. Es bleibt das ungebärdigste Ding von der Welt, und es hungert und dürstet zumeist nach verbotenen Früchten. Aber vielleicht hat Helene Soltau die Enttäuschung schon erlitten, die einem leidenschaftlichen und phantasievollen Mädchen so selten erspart wird.

Martha fand es gefährlich, bei diesem Thema zu verharren. Sie wechselte rasch den Gesprächsgegenstand. Zufriedenstellende Nachrichten über Helene Soltau hatte sie ja nun erhalten.

Auf den Besuch der Freundin aber wartete sie vergebens. Und Martha konnte sich nun doch nicht entschließen, den ersten Schritt zur Anbahnung eines freundschaftlichen Verkehrs zu thun. Auch fielen ihr andere Pflichten zu.

Eine Kousine, die Tochter eines Rittergutsbesitzers, kam schwer krank nach B. Sie wurde zur Operation in die Pflegeanstalt „Bethlehem" gebracht und Martha ließ es sich angelegen sein, der jungen Verwandten ihre Zeit zu widmen. Hier, in dem weltabgewandten Krankenhause, wich endlich auch der letzte Schmerz der bitteren Kränkung von ihr. Sie fand Frieden.

Ihr kam aber auch zuweilen der Gedanke, daß es nichts mehr da draußen geben könne, das sie dieser stillen Welt hier entfremden würde. Sie wünschte eine der Schwestern zu sein, die ruhig und mit heiterer Würde im Dienen das Herrschen lernen, und die, abseits der Thorheiten des Lebens stehend, allen, welche sich wieder aus der treuen Hut dieses segensvollen Heims dem kampferfüllten Tageslärm zuwendeten, ihre Friedensgedanken als Zehrung mit auf den Weg geben. Dieses Fühlen war natürlich. Sie hatte gelernt, dem einzelnen Menschen in seiner Schwachheit zu mißtrauen. Aber das Weh, welches auf der Menschheit lag, zog sie wie etwas Geheimnißvolles und doch Wohlbekanntes an und ließ sie zum Trösten bereit sein und zum Helfen.

Dachte sie jetzt an ihre Zukunft, so sah sie sich nicht mehr als glückliche Gattin eines geliebten Mannes, sondern als die Versorgerin Kranker, Schwacher, Unglücklicher. Vielleicht ging sie in ihrem Idealismus auch jetzt wieder zu weit. Doch Schaden brachte ihr das Hinlenken zu einem ernsten, entsagungsvollen Lebensplan sicher nicht.

Heiter, frisch und gesund, mit hellen Augen und blühenden Wangen, kehrte sie, als ihre Verwandte Heilung gefunden, zu Vater und Tante zurück. Keine Lebensstunde erschien ihr mehr überflüssig. Sie hatte plötzlich so viel zu thun, daß sie auf eine planvolle Zeiteintheilung bedacht sein mußte, wollte sie etwas vor sich bringen. Sie musizirte, sie trieb Sprachstudien, nicht in der oberflächlichen Manier früherer Tage, sondern mit dem Ernst rastlosen Vorwärtsstrebens. Und ein großer Theil ihrer Zeit gehörte Anderen. Denen zumeist, die kein trauliches Heim hatten, wie sie es besaß. Sie ließ sich in den Vorstand des Vereins der „Freundinnen junger Mädchen" wählen. Viel Sorge, viel vergebliches Hoffen, viel hochherzige Tapferkeit breitete sich vor ihren Augen aus. Sie lernte nun erst die Lebensfreuden schätzen, die ihr tagtäglich überreich zufielen und die Blindheit von einst wünschte sie sich nie mehr zurück.

So kam es denn, daß sie bei einem Sommerfeste in Wilhelmshafen mit ruhigem Muthe Werner Doorenberg unter den Anwesenden gewahren konnte. Sie dankte seinem Gruß förmlich und kühl. Er kehrte den Schwermüthigen, den Bereuenden heraus. Glaubte er ihr damit zu imponiren?

Nicht weil sie ihn noch fürchtete, sondern weil sie sein lügenhaftes Gebahren anwiderte, vermied sie es, in seine Nähe zu kommen.

Er in seiner Eitelkeit deutete ihr Thun falsch. Er wurde wieder übermüthig, siegesgewiß. Aber vor all' diesen Leuten wollte er eine Annäherung nicht versuchen. Die lief ihm von selbst in die Hand.

Vorerst wollte er Fräulein Heller vollends versöhnlich stimmen, ihr den losen Streich von damals in einem milden Lichte zeigen.

Die Gelegenheit dazu ergab sich bald.

Man kürzte sich die Zeit zwischen den Tänzen mit Vorträgen.

Werner Doorenberg, der in der Kunst des Vortrags excellirte, trat bescheidentlich in die Mitte der Versammlung, um — wie früher schon oft — die Süßigkeit seiner Stimme auf die Anwesenden wirken zu lassen.

Aber wenn er bisher humoristischen Gedichten den Vorzug gegeben, so schien ihm heut gerathen, gefühlvolle, ein wenig neckisch frivole Poesie in's Feld zu führen. Und während er nun sprach, possirte er in wirkungsvollster Weise. Es wurde gleichsam die Idealgestalt fröhlicher Jugend durch ihn verkörpert:

„Lustwandelnd schritt ein Mädchen
Im kühlen Waldesgrund,
Und als es still sich bückte,
Zum Strauß die Blumen pflückte,
Da kam ein bunter Falter
Und küßt' sie auf den Mund.

„Verzeihe," bat der Falter —
„Verzeihe mein Vergeh'n!
Ich wollte Honig nippen,
Und habe Deine Lippen
Für Rosen angeseh'n."

„Für diesmal," sprach das Mädchen,
„Für diesmal, kleines Ding,
Will ich Dir noch vergeben!
Doch merke Dir daneben:
Es blühen diese Rosen
Nicht jedem Schmetterling!"

Und Martha, der er einst von Liebe gesprochen, sah ihm mit großen, ruhigen Augen ins Gesicht. Sie lächelte nicht einmal spöttisch. Sie fand keinen Anlaß dazu. Dieser Mann, der seine Vorzüge so berechnend zur Geltung bringen konnte, wie vielleicht ein hübscher, mittelmäßiger Schauspieler es thut, der immer nur sich selbst spielt, er war ihr längst innerlich und äußerlich ein Fremder geworden. Sie bedauerte nur noch sich, weil sie um so viel Blendwerk im Begriff gewesen, ihre reine Seele zu verkaufen. Denn es ist keine ernste Lebensschule, in der ein Mann zum „Blender" wird. Vor dem Podium der Spezialitätentheater mochte Werner Doorenberg seine Studien gemacht haben, nicht zu den Füßen der strengen und hehren Göttin „Wahrheit".

Selbst die Wahl des Gedichtes, das Werner auffsagte, konnte sie kaum mehr befremden. Daß er mit den zitirten Versen jedem Feingefühl entsagte, daß er in seiner bodenlosen Selbstverherrlichung sich rühmte, der Schmetterling sein zu dürfen, der ungestraft Mädchenlippen küssen darf: es war nur noch eine Erkenntniß mehr in dem Studium des Bildes, vor dem Martha stand und Menschenwerth oder Unwerth zergliederte. Der Gesamteindruck blieb derselbe. Er war in ihr emporgewachsen in Leidstunden, diese billige Eitelkeit, zu deren Zeugen sie nun Herr Doorenberg noch machte, erkältete sie nur noch vollständiger.

Bemerkte Doorenberg seinen Mißerfolg? Jedenfalls wagte er es an diesem Abend nicht, Martha um einen Tanz zu bitten. Aber ein Opfer brachte er ihr. Er zeichnete keine andere Dame aus. Er spielte ein wenig den Müden, Enttäuschten, den weltschmerzlich Angehauchten.

Martha sah es und lächelte verächtlich. Sie konnte nur noch bedauern, daß so viele reiche Anlagen in diesem Menschen brach liegen mußten oder von niederen Trieben verwüstet worden waren.

(Fortsetzung folgt.)

---



### Bekanntmachung.

Zwischen **Posen** und **Stettin** ist der Fernsprechverkehr eröffnet worden. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 ℳ.

Stettin, den 8. Mai 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

**Prowe.**

Stettin, den 7. Mai 1898.

### Bekanntmachung.

Behufs Ausbesserung der Brückenklappen an der Baumbrücke wird dieselbe am Dienstag, den 10. Mai, von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Der Polizei-Präsident.

J. V.:

**Felsch.**

Stettin, den 6. Mai 1898.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der Kanalisationsarbeiten Kronenhofstraße von Gutenberg- bis Wrangelstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf

**Mittwoch, den 18. Mai 1898, Vorm. 11 Uhr,**

im Zimmer 41 des Rathhauses angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ (wenn Briefmarken nur à 10 ₰) von dort zu beziehen. Zeichnungen werden nicht abgegeben. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 7. Mai 1898.

**Bekanntmachung.**

Behufs Ausbesserung eines Hydranten findet am Donnerstag, den 12. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab, auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Friedrich Karlstraße (Nordseite) von der Moltkestraße bis zum Kaiser Wilhelmplatz statt.

**Der Magistrat, Gas- und Wasserl.-Deputation**

Stettin, den 6. Mai 1898.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von sandigem Boden für den Neubau des Verwaltungsgebäudes für den Freihafen hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Montag, den 16. Mai 1898, Vormittags 12 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1 ℳ (**wenn in Briefmarken nur à 10 ₰**) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Die Steuern auf **das** erste Vierteljahr des Etatsjahres 1898/99 werden von Nr. 1—40 am Donnerstag, den 12., und von Nr. 41—59 am Freitag, den 13. d. Mts., Nachmittags von 2—5 Uhr, im hiesigen alten Schulhause erhoben.

Pommerensdorf, 8. Mai 1898.

**Der Ortsvorstand.**



# Vermiethungs-Anzeiger

## des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

**6 Stuben.**

**Linden- u. Passauerstr.-Ecke Nr. 1** u. 6 Stuben Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. r.

**Grabowerstr. 6a,** 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., sofort od. später z. verm.

**5 Stuben.**

**Gr. Domstr. 16,** I, m. Kab. u. Zub., a. z. Gesch., z. 1. 10.

Birkenallee 21, I, Balk., Zbh., Sonns. z. Okt. a. früh. N. III r.

**4 Stuben.**

**Moltkestr. 2,** 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer ꝛc. pr. 1. 10. 98.

**Deutschestr. 34, Ecke Friedrich Karlstr., am Arndtplatz,** hochherrschaftliche Wohnung von 4 Zim., Balkon u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

**3 Stuben.**

**Moltkestr. 1** (Pölitzerstr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) ꝛc. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

**Bogislavstr. 17,** 1 Partw. v. 3 Z. u. Zubeh. z. 1. 7. z. v.

**Neuestr. 5b,** per 1. Juli, 27, 24 und 21 ℳ

**Stube, Kammer, Küche.**

**Fuhrstr. 9,** eine freundl. Vorderw., 19 ℳ, zu verm.

**Fuhrstr. 10,** eine Vorderwohnung zu verm., 17 ℳ

**Möblirte Stuben.**

**Preußischestr. 109,** p., gut möbl. Zim., Preis 16 ℳ

**Schlafstellen.**

**Kaiser Wilhelmstr. 9,** Seitfl. r. 1 Tr., findet ein junger Mann sogleich Schlafstelle.

**Wilhelmstr. 1,** Hof 4 Tr., findet ein anständiges Mädchen Wohnung mit separ. Eing. bei einer Wittwe.

**Geschäftslokale.**

Birkenallee 21, Bäckerei u. Wohn. z. Oktob. bill. z. v. N. III r.

**Kellerräume.**

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Wittenberg**, Tochter des verstorbenen Rentiers Herrn **Herrmann Wittenberg** und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau **Minna**, geb. **Draeger**, zu Eggesin bei Ueckermünde, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Demmin, den 7. Mai 1898.

**Hugo Rademann.**

**Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**

**Geboren:** Eine Tochter: Gustav Stein [Stolp].

**Verlobt:** Fräulein Hermine Schultz mit Herrn Julius Sinitzki [Stralsund]. Fräulein Anna Vogt mit dem Mühlenbesitzer Herrn Gustav Awe [Vorbein-Günz]. Fräulein Gustel Eckard mit dem Gerichtsassessor Herrn Hermann Görcke [Greifswald].

**Gestorben:** Auguste Reinhard geb. Poginsky, 60 J. [Lupow]. Elise Reglin, geb. Röpert, 32 J. [Stargard i. Pomm.]. Bäckermeister Georg Mohr, 63 J. [Stralsund]. Privatier Karl Hermann Engel [Stettin]. Schneidermeister Heinrich Lange, 73 J. [Greifswald]. Maurerpolier Heinrich Jeschke, 70 J. [Neustettin] Rentier W. Düring, 83 J. [Gollnow].

Am **Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,** findet in der Marienkirche in **Stargard in Pommern** die kirchliche Feier des dortigen Gefängniß-Vereins statt. Herr Pastor **Schaaphaus** wird die Festpredigt halten.

Die Theilnahme von Mitgliedern auch unseres Vereins an der Feier wäre erwünscht.

Der Vorsitzende
des Pommerschen und Stettiner Gefängniß-Vereins.
In Vertretung:
**Hazen.**



## Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Hierdurch laden wir die geehrten Mitglieder unseres Vereins und ihre Damen zu einer **Versammlung** auf **heute Dienstag,** Abends 8 Uhr, im Saale der **Philharmonie** ergebenst ein.

**Tagesordnung.**

1. Das Miethsrecht nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch. (Fortsetzung.) Ref. Herr **A. Collas.**
2. Mittheilungen über den diesjährigen Central-Verbandstag in Wiesbaden und die Versammlung des Preußischen Landesverbandes in Köln.
3. Wahl der Delegirten zu denselben.
4. Besprechung über das Sommerfest.
5. Festsetzung der Sommerferien.
6. Vorführung neuer lebender Photographien.
7. Geschäftliche Mittheilungen.

**Der Vorstand.**



## Junges Mädchen

zur Erlernung der **feinen Damenschneiderei** wird sofort gesucht Hohenzollernstr. 64, 2 Tr. rechts.

## Ein junger Mann,

29 Jahre, langjähriger Rechtsanwaltsgehülfe, sucht für sofort oder später Stellung als

**Schreiber oder Vertrauensperson.**

Kaution kann gestellt werden.

**Otto Ganzke,** Bellevuestr. 34, v. II gradezu.



## 198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 9. Mai 1898 (Vormittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parnethesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

91 309 87 457 657 63 72 947 76 99 1003 21 65 111 207 659 71 75 (1500) 748 875 962 2015 81 322 436 59 71 3119 276 97 614 867 81 4038 100 575 939 69 92 5228 313 26 52 62 499 535 718 972 6102 8 28 482 616 712 69 888 935 7022 (1500) 124 52 (1500) 384 428 47 748 (500) 8223 39 356 509 72 99 743 9100 (3000) 54 468 97 629 751 821 93 905

10037 172 222 536 893 11239 (1500) 382 632 (3000) 883 12081 216 40 342 422 58 669 746 72 95 909 (500) 23 13182 228 90 391 95 648 84 93 (3000) 757 995 14036 76 291 340 451 (300) 83 987 15019 112 (1500) 288 350 656 844 918 76 16106 234 52 73 368 450 (500) 527 84 636 67 716 91 808 17119 317 470 530 84 791 876 939 68 18252 446 63 553 (500) 657 968 91 19247 (300) 97 337 (1500) 427 94 512 67 751 979

20674 838 60 953 58 86 21116 73 211 13 381 587 606 (1500) 41 (500) 45 777 891 927 22042 (1500) 287 323 869 993 23073 (3000) 149 86 202 421 546 24057 91 103 351 61 69 961 25071 (300) 85 268 5 689 805 41 (1500) 927 69 (300) 76 26008 87 422 84 625 69 81 748 83 896 (1500) 27019 (300) 98 323 36 85 445 716 863 69 98 911 28256 325 80 766 (300) 949 29056 293 385 456 622 45 72 73 733 84 999

30001 (500) 129 287 329 49 422 25 58 555 656 73 732 81 898 31027 133 60 269 324 713 44 820 912 39 32058 60 63 320 88 419 23 527 621 937 33128 202 11 26 63 94 428 552 886 906 89 34037 139 43 (300) 87 (500) 328 69 448 590 (500) 768 827 91 970 35019 328 98 419 544 702 4 820 (1500) 36013 127 326 507 663 (500) 37151 288 469 508 91 668 737 (500) 816 38097 (3000) 150 227 65 436 619 802 49 940 39089 394 425 531 60 733

40150 214 39 74 308 24 419 23 (500) 764 41189 (500) 283 348 400 34 648 711 41 93 815 17 915 42065 82 198 269 (300) 77 78 84 309 24 47 57 64 525 86 (500) 606 66 834 43311 637 (1500) 45 747 44083 203 48 (1500) 54 538 54 651 816 45038 66 97 109 49 61 305 72 466 597 712 826 970 72 46043 47 150 248 302 (300) 19 (300) 32 464 652 711 881 47066 388 434 (3000) 716 31 (1500) 51 841 908 48004 73 356 400 731 850 49019 82 698 759 927 41

50227 449 502 76 609 (500) 83 900 (300) 63 51046 293 319 518 26 82 606 758 52116 275 594 745 53063 135 451 848 57 990 54143 243 (1500) 397 428 67 635 92 855 961 92 55040 88 267 71 367 400 7 63 551 737 91 911 83 56085 194 200 335 77 433 42 568 611 55 73 (1500) 735 79 81 869 964 (500) 57059 207 51 301 99 424 33 612 777 (500) 899 58116 338 435 556 95 791 894 919 81 59030 60 106 13 221 319 33 413 69 516 848 974

60031 135 40 203 454 (1500) 544 (500) 849 75 978 61613 64 845 61 (3000) 62206 399 422 571 636 39 921 36 63027 205 9 411 529 47 628 47 969 64044 168 77 291 341 473 82 657 819 61 (500) 937 65024 33 169 92 200 373 597 636 731 813 925 66400 561 76 651 57 67 947 67013 253 79 80 509 48 (500) 77 614 (500) 87 722 93 981 68163 436 72 682 69061 99 195 (300) 206 357 473 (1500) 687

70245 85 374 452 62 581 (3000) 641 51 802 91 71180 260 81 368 558 780 (1500) 845 83 (300) 72032 143 231 (500) 75 342 414 55 544 624 735 881 89 908 73065 88 508 55 73 (500) 608 30 (300) 86 905 87 74136 267 621 53 85 750 75160 (300) 342 508 59 632 48 717 31 32 950 76072 327 89 413 79 504 27 34 659 712 896 948 77464 771 78 78005 (300) 87 131 94 422 659 710 11 22 68 917 79155 209 42 547 769 937 48 90

80214 31 516 64 (500) 92 645 877 90 (1500) 987 81118 200 379 89 98 438 673 731 870 89 967 82022 30 145 92 368 83 615 84 96 (300) 720 67 879 (300) 945 91 83041 66 86 (500) 134 513 619 40 822 (300) 78 (3000) 914 84226 39 72 313 19 449 540 683 731 890 85040 132 328 43 417 683 (1500) 847 (1500) 86123 202 348 584 708 60 87143 (300) 422 602 22 716 48 828 900 27 88020 35 129 33 344 (30000) 523 604 29 89438 96 709 52 80 817 917

90096 413 (300) 29 620 742 61 (3000) 96 874 972 91390 408 65 7 69 708 818 46 86 92290 (500) 312 686 727 802 93014 52 (500) 220 29 434 513 31 79 765 94080 366 (3000) 570 72 81 83 647 836 95091 201 421 23 86 600 (3000) 42 842 96456 507 617 40 900 5 97037 273 340 424 70 698 748 (300) 74 860 981 98049 102 8 268 99 335 458 61 64 603 814 962 95 99039 347 86 (300) 475 764 964

100229 30 67 509 34 626 766 970 82 101076 91 165 279 575 770 830 951 (300) 102203 746 854 (500) 77 943 85 103025 102 225 (500) 83 451 564 858 91 104133 205 81 458 72 690 879 95 978 105315 640 47 96 (1500) 707 10 80 837 991 106180 244 (500) 311 477 (1500) 84 613 899 107065 172 322 456 551 816 921 108058 310 (3000) 59 404 (1500) 29 45 666 768 80 94 898 109030 59 217 70 327 83 90 459 565 79 608 866 (3000) 76 89 928 71

110124 92 208 16 59 472 532 637 95 746 836 43 111035 (300) 48 104 (300) 51 92 242 374 82 631 898 916 112015 362 565 670 726 31 38 (300) 879 901 113028 319 569 653 836 923 114086 226 417 649 51 91 700 985 115103 220 586 708 59 879 995 96 116017 49 111 89 (3000) 616 59 (500) 97 874 117016 26 31 231 305 (300) 592 857 96 950 118060 81 145 363 639 97 (1500) 712 119061 131 205 465 576 777 954 56

120037 62 181 521 98 714 864 949 121123 240 366 408 622 779 995 122093 305 443 69 82 718 890 923 55 123264 (3000) 340 46 65 410 82 85 510 62 771 838 975 78 124093 (3000) 100 39 58 311 507 882 950 125090 181 87 89 265 466 503 765 842 72 126029 118 218 (5000) 329 494 516 93 609 24 27 712 54 919 127059 83 114 40 568 601 40 726 895 128015 115 251 89 366 (500) 514 52 675 979 129028 248 484 92 97 739 810 13

130033 134 49 383 91 571 656 703 (500) 12 928 131097 445 50 698 770 840 132095 161 (3000) 65 345 53 705 936 133013 379 (3000) 608 81 134173 236 56 530 600 (300) 5 47 77 821 58 974 135080 103 59 94 896 906 136080 246 340 440 (300) 55 639 64 781 137175 201 305 462 64 637 49 59 742 921 68 78 138180 240 437 831 87 139284 92 350 478 734 874

140039 93 140 413 40 505 26 62 616 44 818 90 141005 58 129 56 205 689 757 89 (1500) 863 919 142253 54 355 569 621 836 914 84 90 143218 44 430 667 913 144045 87 309 57 84 459 (1500) 765 829 (3000) 85 145239 362 (1500) 405 11 593 (5000) 624 902 146056 188 259 338 64 83 447 71 587 819 25 147043 104 12 249 492 509 615 (3000) 33 (3000) 705 885 148039 330 85 407 13 531 894 902 17 149066 174 389 433 70 654 705 846 954

150094 271 710 879 985 151049 235 94 407 90 667 954 81 152043 172 74 209 419 27 76 95 811 (300) 56 87 900 72 153036 88 92 593 (300) 688 719 883 926 154024 100 226 384 (3000) 432 97 528 894 984 155039 (3000) 88 175 681 781 809 (3000) 979 156110 254 323 99 500 52 94 605 704 53 157283 331 400 353 66 (500) 72 92 661 (500) 65 728 69 95 910 22 54 64 158016 172 (1500) 81 360 604 11 71 816 911 71 159033 106 40 224 (300) 75 435 40 50 (500) 663 750 63 75 (3000) 916 44

160073 342 66 688 965 161027 238 606 35 162010 526 63 818 (500) 91 163135 40 92 257 (3000) 96 444 55 59 508 755 840 164013 303 36 412 58 511 69 816 46 (500) 929 81 165563 881 93 925 166102 (500) 41 287 497 544 781 919 94 167053 124 212 62 78 305 432 (300) 537 619 48 858 904 168065 105 (1500) 348 (300) 573 700 34 962 169042 168 253 353 700 29 (500) 42 46

170064 93 95 186 89 288 90 376 483 596 171011 52 284 (500) 342 66 172028 35 294 98 740 85 984 92 173038 (10000) 222 (500) 96 389 (3000) 511 (3000) 697 819 174217 404 35 513 602 13 66 819 947 59 175105 262 74 98 423 653 87 (300) 176043 196 284 495 519 48 76 718 99 882 929 177054 59 174 226 332 454 60 93 95 98 555 617 856 959 (1500) 178122 217 32 75 543 64 656 (5000) 98 714 812 55 935 53 56 179046 72 105 80 273 471 503 691 810 904 20 41

180278 305 42 404 14 544 660 710 832 916 81 (300) 181087 107 391 417 51 690 705 84 848 954 92 182007 49 68 225 49 82 361 586 664 66 74 721 23 25 885 (3000) 183165 (300) 71 564 96 (3000) 643 (3000) 78 (500) 711 49 999 (500) 184080 178 309 (500) 518 40 603 (1500) 743 185020 41 72 73 283 379 (3000) 498 663 787 822 61 84 (300) 981 186126 343 (500) 824 73 969 187106 591 629 94 786 854 188226 97 349 61 523 899 189276 356 441 568 688 732 (500) 884

190025 99 201 54 385 478 503 12 (1500) 971 191023 189 400 26 54 619 924 192017 (300) 19 579 910 61 193250 69 372 (1500) 443 77 678 194093 119 20 374 661 799 195028 30 132 97 391 425 587 613 796 959 93 196051 84 100 61 206 86 377 645 744 865 77 197064 72 167 82 90 204 (1500) 399 598 (3000) 741 62 (500) 865 963 198061 154 92 471 737 967 199044 95 285 877 (300) 926 61

200022 (500) 49 327 575 777 856 201026 101 87 229 362 79 847 900 202014 180 425 638 71 90 203096 253 79 315 32 569 78 650 71 99 854 63 996 204033 (3000) 131 299 413 77 532 59 (500) 610 708 847 54 95 205185 228 333 419 (300) 54 79 91 762 860 206104 32 63 (1500) 247 327 38 447 (3000) 584 99 686 886 911 207172 299 506 750 818 24 26 208163 244 361 492 609 36 71 719 73 855 61 99 209058 182 373 420 743 81 943 62

210090 (300) 193 220 50 335 420 50 927 92 211189 586 612 87 (1500) 983 212197 98 410 619 763 (500) 802 213053 222 306 (3000) 404 579 659 733 214031 49 (3000) 155 233 47 53 389 96 99 499 601 47 87 704 858 75 98 215213 345 68 547 63 (500) 73 74 676 847 216019 31 (3000) 72 118 (500) 645 217196 312 408 70 516 (1500) 603 727 68 802 61 917 82 218116 95 (3000) 315 (500) 63 463 98 818 970 219024 76 87 100 21 335 80 (1500) 418 68 555 612 703 55 (10000) 878 940

220136 378 (500) 457 93 (500) 569 618 36 709 30 40 87 96 (1500) 987 (300) 221044 132 464 737 810 63 222096 275 467 (3000) 92 522 600 8 729 65 99 (3000) 805 77 (500) 223040 157 229 361 75 542 63 740 915 53 63 84 224087 92 383 485 507 43 642 842 72 93 225023 46 86 595

## 198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 9. Mai 1898 (Nachmittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

83 178 215 16 77 302 (3000) 697 99 905 (500) 1204 92 356 541 668 (1500) 827 (1500) 2262 96 371 80 556 808 40 3131 367 408 72 77 96 644 977 95 4030 (300) 229 91 328 56 421 86 758 842 955 5065 102 269 383 431 580 694 764 805 20 925 41 6043 68 71 122 60 88 305 (300) 84 443 554 633 67 7330 472 98 614 (3000) 736 974 8008 72 99 184 (5000) 428 96 617 836 50 950 53 (1500) 9185 294 385 88 467 580 614 61 723 29 68 801 60 (500)

10025 142 255 98 459 559 806 86 (300) 11085 140 50 69 75 294 337 522 (3000) 78 822 39 88 (500) 12253 378 576 614 28 90 964 66 92 13400 77 525 43 73 743 924 34 14223 531 53 (3000) 80 87 91 743 56 856 81 15095 100 3 10 89 317 (1500) 463 578 631 744 16018 26 328 36 723 876 17014 48 307 13 24 436 519 (300) 53 645 737 87 844 18190 209 22 320 (300) 486 609 32 931 59 19208 51 327 531 89 613 66 710 (500) 953

20019 (1500) 121 221 48 389 (500) 405 525 700 12 906 21299 355 444 569 738 71 962 (3000) 98 22031 112 42 223 41 501 25 608 989 23167 (1500) 314 422 649 67 781 816 972 98 24022 87 104 13 213 37 66 325 482 615 97 719 44 86 876 25049 255 450 (500) 70 650 26061 158 74 89 287 483 (500) 545 770 75 79 84 27031 59 65 124 211 302 (300) 657 68 (1500) 757 866 947 28102 288 497 861 928 29044 73 255 333 94 701 60 847 59 94 902 41 56

30083 (1500) 258 414 713 811 938 31107 23 244 49 (1500) 90 91 433 516 50 655 71 748 58 941 (300) 32217 420 520 (300) 97 725 52 902 17 33096 359 429 32 781 34042 145 (300) 336 451 721 62 919 64 80 82 35068 305 23 486 620 766 915 56 85 36046 81 113 99 (1500) 421 26 42 634 50 738 99 877 997 37116 (1500) 229 99 380 82 426 603 9 803 47 952 38030 95 177 311 52 60 509 908 39070 143 480 517 (3000) 654 (500) 712 18 26 70 823 51 905

40513 28 51 56 59 633 727 (500) 966 98 (500) 41045 100 36 84 (3000) 270 385 566 626 39 50 55 710 912 42160 368 436 500 (300) 719 981 43075 193 227 334 424 733 828 61 89 908 54 63 44522 64 625 742 932 45042 178 388 563 78 762 (300) 824 35 38 46130 313 410 20 582 775 927 59 60 80 (500) 47006 32 439 582 88 98 775 889 48011 192 225 (500) 300 3 466 555 666 874 915 49012 238 56 382 449 (300) 583 655 97 951

50245 437 500 71 923 51502 830 966 52036 (300) 81 107 436 48 54 546 51 702 (1500) 824 940 96 53005 146 266 96 315 31 533 87 732 877 83 917 54086 163 241 304 64 688 55172 270 481 95 524 56144 241 371 404 590 (500) 698 754 87 97 919 71 57332 564 765 854 71 910 27 58082 85 88 489 625 876 59037 76 109 14 89 (500) 94 219 61 434 507 24 89 631 42 48 934

60071 150 (300) 518 28 613 920 61078 345 (300) 89 96 509 86 638 717 73 800 62 (300) 98 62137 94 209 509 18 69 676 811 59 63094 104 5 703 54 69 64080 87 146 273 83 411 28 60 528 36 78 682 744 828 93 932 65089 313 54 85 457 548 (1500) 78 79 829 32 42 957 79 80 66025 51 54 112 47 60 (1500) 403 59 721 26 980 67254 393 (500) 507 701 952 68040 194 240 307 595 96 621 32 67 701 941 69050 72 261 382 84 538 851 71

70016 327 428 586 750 59 71248 399 529 739 46 84 (300) 824 72286 380 558 862 955 72 97 73055 60 (1500) 409 11 45 66 504 640 801 (3000) 34 74072 101 67 71 98 347 (500) 745 86 75130 (500) 65 86 203 363 91 95 773 840 912 21 76031 334 42 670 819 77376 89 441 625 779 (300) 959 96 78155 285 (3000) 342 82 502 76 802 79053 89 114 20 489 658 763 895 950

80146 226 (500) 39 (1500) 98 327 80 583 662 867 81149 236 97 574 707 70 817 26 86 82002 15 170 99 384 623 72 75 (500) 83279 80 326 48 99 424 91 688 716 867 84336 669 794 970 85035 163 217 29 364 70 85 432 52 720 802 22 (300) 68 74 79 953 86067 (500) 223 394 (300) 430 532 605 95 (300) 723 816 87129 430 561 715 60 67 813 88024 102 253 (1500) 86 368 411 642 51 828 93 89400 23 66 (3000) 517 635 72 (3000) 84 821 66 972

90019 109 17 21 211 43 588 668 73 948 91047 95 170 321 31 581 745 834 963 92158 632 34 717 50 64 93 859 96 921 93204 358 420 24 551 85 687 94181 258 78 510 95134 205 34 580 713 96128 67 433 88 551 (500) 697 810 41 65 991 97051 82 156 71 260 78 768 98136 89 280 83 91 422 33 73 532 810 61 905 34 99021 344 452 529 (300) 792

100250 72 321 (500) 403 593 604 713 (500) 846 101232 40 308 414 500 47 796 102271 460 703 98 882 946 61 103153 81 97 212 27 94 457 663 723 822 104021 395 409 10 18 54 588 626 802 998 105086 133 399 532 799 940 106111 240 97 339 454 502 26 642 59 64 847 (1500) 52 107000 (500) 89 118 200 (1500) 63 668 (500) 802 11 962 (500) 76 108043 67 81 254 76 363 435 517 881 999 109321 42 407 56 513 728 95 897 941 (3000) 64 84

110345 (3000) 80 83 447 95 592 794 833 38 946 111141 590 (300) 701 866 112059 113 91 218 65 328 63 99 470 691 853 997 113070 190 228 449 54 (1500) 67 73 625 734 899 938 60 114013 87 556 606 30 775 115027 125 228 403 16 29 666 116097 537 (3000) 683 809 978 99 117127 (1500) 363 427 518 746 66 999 118001 47 202 328 610 716 882 952 119019 236 71 73 342 431 644 60 (300) 840

120040 51 66 130 274 424 42 957 121032 252 315 40 518 98 728 826 122061 101 62 312 67 403 503 23 39 63 606 (300) 77 866 912 92 123052 100 22 (300) 44 68 (1500) 413 64 501 14 85 661 83 762 74 906 67 124127 67 (300) 245 68 359 546 59 658 80 833 910 34 48 125155 (500) 646 83 735 (3000) 47 57 (1500) 837 41 929 126019 70 138 41 355 (500) 512 613 39 91 747 896 955 (300) 127123 (3000) 413 515 659 744 816 902 128127 56 99 732 812 973 129041 56 266 412 33 48 570 716 55 (500) 825

130025 39 129 37 251 328 467 (5000) 645 97 793 808 (300) 131038 147 261 539 42 (300) 56 647 80 767 (300) 72 (3000) 94 830 (500) 969 132220 33 323 33 (3000) 43 704 863 133028 29 128 269 (1500) 95 339 44 70 500 43 803 65 71 134003 207 69 98 355 (3000) 419 65 538 (500) 749 853 914 15 71 (300) 95 135077 141 (300) 314 86 93 448 629 714 52 830 36 58 136443 540 50 80 601 856 137013 228 397 480 682 722 138084 407 694 905 6 30 39 139078 330 465 759 906 87

140002 244 693 752 887 141011 123 267 449 910 26 61 142173 208 587 666 83 707 61 803 30 942 57 74 143074 174 214 47 510 849 144090 113 254 328 400 11 524 709 (3000) 801 68 927 145015 292 311 65 759 73 832 917 46 146042 371 494 793 802 60 900 147001 76 234 538 744 873 910 71 92 148139 258 315 754 67 858 149011 496 501 687 711 878 908 64

150107 65 (300) 74 294 (300) 314 (1500) 430 646 819 50 (3000) 904 151027 111 301 62 408 533 74 984 152287 321 439 607 837 959 153016 105 71 305 443 (1500) 518 649 (5000) 785 841 (3000) 96 154186 201 393 99 594 672 99 812 54 60 938 73 155083 95 352 73 470 558 (500) 76 665 156002 581 611 30 719 29 876 961 157123 28 38 304 536 64 626 28 51 83 803 976 158037 75 (500) 153 84 221 (3000) 44 407 594 (1500) 620 730 70 819 31 159023 28 214 31 441 96 516 605 727 (300) 40 936 (3000)

160011 126 358 97 410 58 74 93 571 619 59 708 15 92 812 26 50 161090 200 542 633 789 900 162009 111 43 588 773 163099 (500) 143 94 426 37 923 164074 353 544 706 79 893 991 165007 9 185 289 321 430 57 609 54 895 (3000) 166072 80 398 419 91 663 78 735 974 167087 179 288 485 504 722 54 926 49 168422 24 509 20 51 66 713 49 91 975 169010 118 335 630 37 80

170298 388 (1500) 419 20 686 952 171028 95 216 310 96 436 514 864 906 172487 815 51 173189 (500) 253 61 351 713 16 857 938 174053 (3000) 99 368 557 746 81 814 909 (3000) 80 175067 (300) 85 341 586 708 896 903 176181 (300) 279 478 553 697 177144 340 42 (1500) 61 500 23 35 51 619 727 928 178096 174 (300) 83 277 325 68 92 440 542 76 79 880 95 179264 421 79 697 797

180171 94 (500) 284 567 (300) 97 638 711 56 903 181088 202 (500) 90 345 453 727 36 (300) 947 84 182033 133 (1500) 464 (10000) 601 90 785 825 44 (500) 71 90 927 183003 (3000) 59 82 276 311 25 413 40 598 673 715 39 41 75 895 922 184027 99 286 448 742 861 62 (1500) 185217 34 76 425 589 794 810 (500) 63 186100 11 244 83 693 (1500) 764 96 830 (500) 96 187066 108 69 419 704 188009 15 35 287 310 462 570 780 (500) 808 58 910 189059 208 45 454 61 (1500) 72 510 797 821 60 903 (300)

190052 164 601 737 978 191094 100 258 82 601 720 954 192123 435 534 657 853 55 (500) 916 98 193302 (500) 444 47 86 618 63 65 898 194006 71 318 520 763 993 195002 48 336 60 88 539 (300) 650 823 (1500) 58 70 96 944 196113 284 388 726 79 968 197002 52 (500) 68 215 29 38 356 441 76 (500) 754 922 36 (3000) 99 198054 89 94 282 86 513 51 85 618 (1500) 946 199089 161 95 236 363 427 48 508 31 45 613 89 98 816 914 89

200294 304 683 840 978 201295 450 521 (500) 55 749 994 202145 454 75 640 817 985 203165 494 670 799 840 204157 86 237 572 636 784 845 933 205024 206 78 428 37 97 674 206125 (3000) 215 88 467 71 544 964 70 207006 226 315 58 487 562 673 84 917 208114 17 59 (500) 200 455 534 800 50 209268 93 413 667 705 25 68 92 931

210015 258 576 885 211045 67 85 216 408 94 502 36 37 60 (300) 634 817 75 993 212059 310 408 73 750 961 213043 96 254 82 310 646 722 76 902 214025 43 254 329 33 587 609 751 60 215012 29 45 (300) 60 131 264 82 (300) 318 55 (3000) 432 (1500) 37 38 50 635 57 708 50 938 216207 83 587 609 95 825 48 927 217438 600 762 945 218013 90 290 588 912 (500) 83 219069 94 250 331 37 43 465 74 626 (300) 891

220015 55 70 110 443 65 508 697 (3000) 834 221042 84 100 73 243 357 68 782 843 53 965 222046 168 (500) 994 223016 645 64 744 984 224097 216 (1500) 86 308 499 677 864 967 225253 71 91 (500) 495 617 (1500)

Im Gewinnrade blieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 1 à 15 000 Mk., 15 à 10 000 Mk., 21 à 5000 Mk., 330 à 3000 Mk., 359 à 1500 Mk., 392 à 500 Mk.